

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 82.

Samstag den 6. April

1889.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4. —

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14 1/2 % Extractivstoff, 8 % reiner Malz-
zucker. Fabrikation der steten Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals-
und Magenleiden, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten,
Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig in
Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
Ed. Böhm, Adolphstraße 7, W. Vietor, H. Burgstraße 7,
W. Schiemann, Kirchgasse 45, F. Berger, Taunus-
straße, und in Biebrich bei Jean Winkler. — Analyse
des Lebensmittel-Untersuchungsamtes liegt jeder
Flasche bei. 15109

Meyer's Conversations-Lexikon, „neu“, in 16 Halb-
franzbänden, neueste vollständige Ausgabe, für 80 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 58

Ohne Concurrenz!!

Großartiger Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten hochfeiner Crystallwaaren ist
wieder eingetroffen und empfehle darin, so lange als vorrätig,
zu und unter Fabrikpreisen:

Prachtvolle, fein geätzte Bier-Services, 1 Krug
mit 6 Gläsern, reeller Preis mindestens Mk. 7.50, jetzt
Mk. 5.20. Ebenso hochfeine Crystall-Wein-
Caraffen mit nur feinen Gravüren, statt Mk. 2.50 bis
Mk. 3. — nur Mk. 2. — bis Mk. 2.20.

In derselben Ausführung Liqueurfläschchen, statt
Mk. 1.50 bis Mk. 1.80 nur Mk. 1.20.

Dann mache hauptsächlich auf schön gravirte Champagner-
Becher und Gläser, ebenso Wasser- und Weingläser
aufmerksam,

per Stück nur 50 Pf. —

Sodann empfehle als besondere Neuheit alle Arten Glas-
waaren in Prisma gedreht: Wassergläser in
allen Größen, Wasserflaschen, Compotieren in rund und
länglich, ebenso mit Fuß, alle Größen Teller (spottbillig),
prachtvolle Salatschalen, auch mit dem so beliebten Gruegband,
in wirklich schöner Ausführung, für jeden feinen Tisch passend.

Circa 500 Weingläser (Special-Crystall) mit feinem
Halbschliff per Stück nur 35 Pf., per Duzend Mk. 4. —,
reeller Preis Mk. 6. —. Eine Parthie hohe Römer mit und
ohne geätztem Kelch, worauf ich hauptsächlich die Herren Hoteliers
aufmerksam mache.

Sämmtliche Muster sind im Schaufenster ausgestellt,
damit sich Jeder von der wirklich billigen Gelegenheit
überzeugen kann. 16018

Franz Führer's Bazar.

Nur Ellenbogen-
gasse 2.

Nur Ellenbogen-
gasse 2.

Neue baumwollene Beinlängen

mit Anstrickgarn empfiehlt

L. Schwenck,

16648

Mühlgasse 9.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

10528

Bekanntmachung.

Die Klassensteuer-Rollen für das Etatsjahr 1889/90 liegen vom 2. bis 14. incl. auf dem Rathhause Zimmer No. 7 zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die zweimonatliche Präklusivfrist zu Reclamationen gegen die Klassensteuer-Veranlagung nicht mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels beginnt, sondern am 15. I. M. und daß dieselbe daher am 14. Juni cr. abläuft.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Gruber, Gerichts-Assessor.

Holzversteigerung.

Montag den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den städtischen Walddistrikten „Wärzburg“ und „Reffel“ 51 Rim. buchenes Prügelholz und 4050 St. Plänterwellen öffentlich versteigert. Sammelplatz um 9¹/₂ Uhr an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 1. April 1889. Die Bürgermeisterei.

Versteigerung einer Villa.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Wittve des Kaiserlich Wirklichen Staatsrathes v. Grimm ihre Villa Parkstraße 12 dahier in dem Rathhause, Zimmer No. 55, hier öffentlich meistbietend versteigern. Die Villa liegt in unmittelbarer Nähe des Kurparks und ganz frei in großem Garten, der noch Platz für Stallung bietet.

Die feldgerichtliche Lage beträgt 180,000 Mark. Nähere Auskunft ertheilen auf Wunsch die Herren Rechtsanwälte Dr. Wesener und v. Eck hier.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

310

Die Bürgermeisterei.

Morgen Sonntag Vormittags von 8 Uhr ab wird auf der Freibank leichtverflüchtiges

Auhfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Montag den 15. I. M. Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindefeld, Distrikt „Erlenborn“ und „Bücher“, folgendes Holz zur Versteigerung:

- 5 Eichen-Stämmchen von 0,73 Ftm.,
- 87 Eichen-Stangen 1. bis 3. Klasse,
- 14 Raummeter Buchenscheite,
- 119 „ Buchen-Knüttel,
- 6 „ Eichen-Knüttel und
- 8200 Stck vorzügliche Durchforstungsweilen.

Zusammenkunft am Chauffeehaus.

Sämmtliches Holz ist an der alten Rheingauerstraße, in unmittelbarer Nähe des Chauffeehauses.

Auf Verlangen der Sieigerer Credit bis zum 1. Sept. I. J.

Wiesbaden, den 4. April 1889. Der Zweite Bürgermeister.

180

Wolff.

Verschiedene ältere Jahrgänge von „Heber Land und Meer“, „Gartenlaube“, „Hausfreund“ (gebunden), sowie mehrere Jahrgänge „Salon“, „Fels zum Meer“, „Heber Land und Meer“ (geheftet) sind billig zu verkaufen Adelhaidestr. 77, P. r.

Ein schöner Frühjahrs-Umhang und ein Hut, für eine starke Dame passend, zu verkaufen Friedrichstraße 18, 2. Etage rechts.

Ein Schild mit Inschrift:

**Chambre garni
Appartements
Logis**

ist billig abzugeben. Näh. Stiftstraße 24, I.

Ruder-Club Wiesbaden.

Heute Samstag den 6. April:

Monats-Versammlung

im „Hotel Rheinfels“, Mühlgasse.

Der Vorsitzende.

295

**Wiesbad. Radfahr-Verein.**

Morgen Sonntag:

Vereinstour nach Hattenheim a. Rh.

Abfahrts punkt 2 Uhr vom Louisenplatz. — Nichtmitglieder sind ebenfalls freundlichst eingeladen.

Der Fahrwart. 310

Bettvorlagen

von Mk. 1.— bis Mk. 9.—,

Sophavorlagen

von Mk. 5.— bis Mk. 60.—

empfiehlt

83

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (P. Meusel & Co.)

Leipzig.

Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge.

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—160 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50, das Fenster 6—7¹/₂ Mtr. Länge 3, 3¹/₂, 4, 5, 6, 8—10 Mk., „ „ 7¹/₂—8, 10 „ „ 10, 11, 12, 12¹/₂—40 Mk. (Relief-Gewebe).

Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen**

laut illustr. Haupt-Catalog.

104

Geschw. Müller, Wiesbaden.

Lager und Verkauf

Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf

Kirchgasse 9.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Metzgerei von Röberstraße 3 nach Walramstraße 25, im Hause des Herrn Schlossermeister Werner, verlegt habe.

Achtungsvoll

Adolf Dingeldey, Metzger.

61

Ocerami Amari

(bittere Drangen) frisch eingetroffen bei

G. Mattio, Markt.

G. Krentzlin's Wein-Restaurant,

heute: **Helenenstrasse 18,**
empfohlen durch Originalweine der ersten Firmen des
Rheinganes, in Flaschen und Gläsern, sowie durch vor-
zügliche Küche. Internationale Damen-Bedienung.
Geehrten Gesellschaften steht ein Extra-Zimmer mit Piano
zur Verfügung.

Georg Krentzlin,
Agl. Hoflieferant, Helenenstrasse 18.

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstrasse 57.

Heute
Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu höflichst einladet **W. Feller.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft
und meinen Freunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von
heute an nicht mehr Schachtstrasse 15, sondern **Römer-
berg 39** befindet. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
die mich Beehrenden recht zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 6. April 1889.
100 **Albert Seibel, Victualienhändler.**

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hier-
mit die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem **4 kleine
Schwalbacherstrasse 4** ein Colonialwaaren-
Geschäft errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, mir
durch gute und reelle Bedienung das Vertrauen der verehrten
Kunden zu erwerben und sehe einem gütigen Zuspruch gerne
entgegen. Hochachtungsvoll **Georg Rendel.**

Prima Rindfleisch per Pfd. 54 Pf.,
Kalbsteck per Pfd. 50 Pf., **Keule** 56 Pf.,
sowie **Frankfurter** und **Wiener Würstchen**, sämmtliche
Würstsorten, jeden Tag frisch, empfiehlt

Carl Mayer, Röderstrasse 15.

Heute wird ein feistes Wildschwein ausgehauen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

102

Prima Pferdefleisch,

Rochfleisch mit Knochen per Pfund 16 Pf.,
Bratenfleisch ohne Knochen per Pfund 25 Pfg.
empfehlst **M. Drete, Hochstätte 1.**

Eier! Eier! Eier!

täglich frisch, bei Hundert Mk. 4.60, empfiehlt
97 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.**

Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg.
frisch eingetroffen. **Hch. Eifert, Neugasse 24. 79**

Kanarien-Weibchen zu verl. Herrnmühlgasse 8, 1 Stiege.

„Weinstube zum Johannisberg“, Langgasse 5.

Heute Abend:

Ochsenchwanzsuppe mit Markklößchen.

Emil Reinecker.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Be-
kannten, sowie einer verehrtesten Nach-
barschaft diene hiermit zur Nachricht, daß
ich mit dem Heutigen in dem Hause

Nerostrasse 11a
eine

Restaurat ion

eröffnet habe. Nebst meinen anerkannt
guten Weinen per $\frac{1}{2}$ Schoppen zu
20, 25, 35 Pfg. verabreiche ein vor-
zügliches Glas **Frankfurter Export-
Bier** aus dem „Eiffelhaus“, sowie kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner.

59

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute:

Metzelsuppe mit Mark-
klößen. **Jean Gertenheyer, Restaurateur.**

99

„Zur Mainzer Bierhalle“,

vormals „Zur alten Teutonia“, Maucergasse 4.

Heute Abend: **Hahn-Fricassée** und **Ital. Reis**,
geb. **Soles** und **Mayonnaise**, **Ochsenzunge** in
Burgunder-Sauce und **Kartoffelklöße**,
sowie reichhaltige Speisekarte.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf. **Carl Soult.**

!! Heute Abend: Metzelsuppe !!

Morgens: **Quellfleisch** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut**,
nebst einem guten Schoppen **Hohen-Astheimer.**

77

L. Dieges, Hochstätte 23.

Abgebrühte Bohnen, per Pfund 15 Pf.,
und **Sauerkraut**, 2 Pfd. 15 Pf., zu haben **Schwalbacherstr. 63.**

La fetten Limburger Käse per Pfd. von 36 Pfg. an,
feinste Parzäse, ächt, fett und pikant, per Stück 5 Pfg.
96 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.**

Frühjahrs-Paletots, Frühjahrs-Havelocks

in allen Façons und in den neuesten Dessins
empfiehlt

Jean Martin,
105 47 Langgasse 47,
Herren-Garderobe-Geschäft.



Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster
Auswahl zu den billigsten Preisen

Jean Martin,
105 47 Langgasse 47.

Herren-Sack-Anzüge

in den neuesten Dessins, in allen Preislagen
empfiehlt

Jean Martin,
105 Langgasse 47.

Kellner-Fracks, Kellner-Jacken

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen
bei

Jean Martin,
105 47 Langgasse 47,
Herren-Garderobe-Geschäft.

I. Qualität Rindfleisch . . . per Pfd. 56 Pfg.,
Kalbfleisch . . . " " 56 "
Dörrfleisch . . . " " 66 " 76

empfiehlt **H. Mondel, Metzgergasse 35.**

Herren-Gehrock-Anzüge

empfiehlt in grösster Auswahl zu realen Preisen

Jean Martin,
105 Langgasse 47.

19 Mark Feuerwehr-Joppen, 19 Mark

empfehlte genau nach Vorschrift,

Jean Martin,
105 47 Langgasse 47.

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. | Schul- u. Kittel-
Haushaltungs-Schürzen. | Schürzen
Weisse Schürzen. | für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10788

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Gardinen-Rosetten

mit Schrauben, in 12 verschiedenen Sorten, Nussbaum und
Mahagoni, 2 Paar oder 1 Paar 50 Pf., Portièren-
ketten mit zwei beschlagenen Holzkugeln, Nussbaum, sehr
elegant, per Stück 50 Pf., sowie die dazu gehörenden Rosetten
mit Haken das Paar 50 Pf., offerirt als besonders billig

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2 und
(Inh.: J. F. Führer) Marktstrasse 29.

Tapezirer und Décorateurs erhalten Rabatt. 17549

Einladung.

Montag den 8. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet in
der Halle des „Männer-Turnvereins“ (Platterstrasse)

Schneefrisieren

der Fachschüler der Barbier- und Friseur-Innung
statt, wozu Interessenten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand
der Barbier- und Friseur-Innung.

Wir empfehlen das der heutigen Ausgabe beiliegende Extrablatt, betreffend: „Malz-Extract und Caramellen, Schutzmarke: „Suste-Nicht“ aus der Fabrik von **L. H. Pietsch & Co. in Breslau**“ der besonderen Beachtung unserer verehrten Leser. Diese vorzüglichen Präparate haben sich bei allen Krankheiten der Athmungsorgane, auch in den hartnäckigsten Fällen stets glänzend bewährt. 221

P. P.

Hiermit erlaube ich mir einem P. P. Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze **Langgasse 31**, im früheren Lokale des Herrn **M. Marchand**, ein

Herren-Mode-Artikel-Geschäft

eröffne.

Genügende Fachkenntniß wie auch erste Verbindungen in obiger Branche setzen mich in den Stand, meinen werthen Kunden stets das

Neueste und Geschmackvollste

bieten zu können.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

R. Bruck.



Filiale des Herrn Director **Chronszez**

ertheilt gründlichen **Zuschneide-Unterricht** nur nach den neuesten Schnitten, welche einen tadellosen, ohne jede Abänderung guten Sitz erhalten. Damen, welche darin nicht erfahren sind, werden gründlich im **Zuschneiden**, sowie in der practischen Arbeit gut ausgebildet.

Am **1. und 15.** eines jeden Monats beginnt immer ein **neuer Cursus**. Anmeldungen werden stets entgegengenommen.

Mit besonderer Hochachtung

Therese Ebert,

Schwalbacherstraße 47, II.

Alleinige Vertreterin am hiesigen Platze.



Wiesbadener Militär-Verein.

Unsere Monats-Versammlung findet heute **Samstag Abends präcis 9 Uhr** im Vereins-lokale Kirchgasse 20 statt.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 136

Gesellschaft „Teutonia“.

Heute Abend 8½ Uhr:

Mitglieder-Versammlung

bei unserem Mitgliede Herrn **Trog**, Dohheimerstraße 54.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

NB. Fehlende oder zu spät kommende Mitglieder zahlen 20 Pf. Strafe. 310

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Louisenstraße 33, Parterre.** Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

Meine Wohnung und Bureau befinden sich jetzt

Burgstraße 7, 2. Etage. 60

August Koch,

Agentur für Liegenschaften und Hypotheken.

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billig angefertigt Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch links.

Heinrich Söcker,

Wiesbaden,

Hellmundstraße 33, Hellmundstraße 33,
empfiehlt sich zur Krankenpflege, im Abreiben, Einreiben,
Nachtwachen und Ausfahren von Kranken.

Packfisten, Cigarrenfistchen, sowie ein Glasfisten
für Cigarren- oder Samen-Handlungen zu verkaufen.
75 J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser
lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Heinrich Lendle

heute im 87. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Ram bach, den 4. April 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den
7. April Nachmittags 2 Uhr statt.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Granat-Armband. Abzugeben gegen Be-
lohnung Balkmühlstraße 23. 17497

Verloren dunkle Brille und schwarzes, gehäkeltes Tuch.
Abzugeben im „Hotel Dahlheim“.

Am Mittwoch den 27. März in Parterrelloge weiße Kapuze
verkauft. Um Austausch wird gebeten Hellmundstraße 52, II.

Entlaufen ein kleiner, gelber Hund, schwarze Schnauze
und Ohren, auf „Immo“ hörend. Abzugeben Zahnstraße 16.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentabl., mittelgroßes Haus mit gangbarer Wirthschaft
sehr preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen.

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 71

In Limburg a/L. in guter Lage ein Haus mit langjährig
betriebenem Spezeret- und gutem Spirituosen-
Geschäft (wegen Zurückziehung vom Geschäft) für 14,000 Mk.
mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Käufer wird in die
Bereitung der Spirituosen eingeweiht.

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 71

Ein sehr gutes Milch-Geschäft

mit flotter Kundschaft ist Verhältnisse halber zu
verkaufen. Näh. Exped. 101

Eine g. 1. Hypoth. von 21,000 Mk., eine bitto 2. von
6-7000 Mk. gesucht. Näh. Wellrichstraße 30, 1. St. I.
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Unterricht.

Violoncell-Unterricht, sowie Clavier-
und Ensemble-Stunden
ertheilt Ludwig Ebert,

Großherzogl. Oldenb. Hof-Concertmeister,

Kirchgasse 2c, III.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wann heirathet unsere Sophie?

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätzig in der Exp. d. Bl.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen bei einer
Kleidermacherin. Näh. Kirchhofsgasse 11.

Eine Frau f. Beschäft. i. Wasch. u. Putzen. Näh. Bleichstr. 23, Dchl.

Küchen-Haushälterin für Hotel empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 106

Eine perfecte Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht
passende Stelle. Näh. Exped. 93

Empfehle sofort: 1 Restaurant, 1 Hotelköchin, 1 feinstädtische
Köchin mit guten Attesten. Eichhorn's Bur., Herrnmühlgasse 3.

Empfehle Köchinnen, Alleinmädchen mit 5- u. 3 jähr. Zeugn., erste
Hausmädchen, Fräuleins z. Stütze d. Hausfrau. B. „Victoria“,

Weberg. 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluß.

Ein älteres, besseres Mädchen, in der Haushaltung, sowie in
der feinstädtischen Küche erfahren, wünscht Stelle. Auf hohen

Lohn wird nicht gesehen, aber auf gute Behandlung. Näh. Exp. 52

Ein Mädchen, das perfect nähen, bügeln und serviren kann,
sucht sofort Stelle als Zimmermädchen. Näh. im Paulinenstift.

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt für hier und Badeorte
A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein achtbares Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Haus-
arbeit versteht, f. Stelle. Näh. b. Fr. Brenner, Elisabethenstr. 27.

Ein Mädchen vom Lande, aus achtbarer Familie, welches hier
noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Steingasse 14, Hinter-
haus, 1 Stiege rechts.

Ein Fräulein, im Kochen, häuslichen und Hand-
arbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle zu einer Dame oder
finderlosen Ehepaar. Gute Behandlung Haupt-
sache. Näh. im Vereinshaus, Platterstraße 2.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches
gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Goldgasse 21, II.

Ein Zimmermädchen, welches serviren kann, sucht Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 35, 2. Seitenbau, 1 Stiege hoch.

Kindersfräulein, perfect französisch sprechend, sucht baldigst
Stelle durch Ritter's Bureau, Launusstraße 45. 105

Ein tüchtiges Mädchen mit 3jährigem Zeugniß, welches die
bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 106

Ein junger Gärtner (ledig),

welcher in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert ist, sucht Stelle,
am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 80

Gewandter, zuverlässiger Mann, unverheirathet, sucht
Stelle als besserer Hausdiener oder Herrschaftsdiener. Adressen
erbeten an Herrn Holzamer, Gustav-Wolffstraße 4, I.

Ein junger Diener sucht zum 1. Mai event. auch früher Stelle.
Näh. Exped. 88

Hotel-Hausbursche mit prima Attesten empfiehlt sogleich
A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Rock-Arbeiterin gesucht Mauergerasse 10, 1 Stg.

Ein j. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen
Bahnhofstraße 10, 1 St. 93

Eine geübte Krankenwärterin wird für eine Augenklinik
gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen bei Verwalter
W. Bausch, Elisabethenstrasse 9. 142

Eine einzelne Dame, welche im Rollstuhl ausgefahren wird,
sucht ein gesundes, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh.
Kellerstraße 5, Parterre, Vormittags von 8-2 Uhr.

Eine tüchtige Aufwarte-Frau oder Mädchen wird gesucht Taunusstraße 88, Parterre.

Eine Putzfrau zur Bureau-Reinigung sofort gesucht Adelhaidstraße 34, Part.

Ein ordentl. Monatmädchen gesucht Moritzstraße 4, 2 St.

Monatmädchen gesucht Frankenstraße 18, 1 Treppe rechts.

Eine Monatfrau zum 15. April gesucht Friedrichstr. 2, 2 St.

Junges, nettes Laufmädchen sofort gesucht Langgasse 81 im Laden bei Bruck.

Ein sauberes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Selenenstraße 1, Parterre.

Eine Küchen-Haushälterin mit guten Zeugnissen, die in der feinen Küche und im Einkochen von Gemüsen und Früchten erfahren ist, wird zu sofortigem Eintritt für eine Pension gesucht. Offerten unter S. S. 20 an die Exped. d. Bl.

Eine jung. Haushälterin nach auswärts, 1 gew. Restaurationsköchin, 2 Hotelzimmermädchen, 1 nette Kellnerin, 1 zw. Kinder-mädchen, 1 feine Köchin, bessere und einfache Haus- und Allein-mädchen u. 6 Küchenmädchen f. Grünberg's B., Schulg. 5, 2. St.

Gesucht 5 Herrschaftsköchinnen für bessere Häuser, 2 feinebürgerliche Köchinnen, bessere Zimmermädchen, Bonnen, eine ganz perfecte Kammerjungfer und ein Diener durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 106

Gesucht tüchtige Herrschaftsköchin, tüchtige Alleinmädchen, Haus- und Zimmermädchen, 3 tüchtige Hotelküchenmädchen, Hotelzimmermädchen für Hotel 1. Rang durch Bur. „Victoria“, Weber-gasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluß.

Gesucht Hotel- und Restaurationsköchin (80 Mk.)

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 106

Beiköchin gesucht Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches die Schularbeiten zu beaufsichtigen und gründlich Handarbeiten versteht, wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 78

Ein junges, kräftiges Mädchen aus guter Familie und selbst unbescholten auf 10. April gesucht. Näh. Walramstraße 19, II, bei Kaufmann Schreiner von Vormittags bis 2 Uhr Mittags.

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht 1 Kinderfräulein, 2 Hotelzimmermädchen, 3 Mädchen als allein (18 Mk. monatlich), 5 Köchinnen, 1 Diener, 2 Restaurationskellner u. 1 j. Hausburschen.

Es wird ein jüngeres Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Frau Wacker, Häfnergasse 10. 92

Gesucht für Vormittags oder den ganzen Tag eine französische Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Näh. Walkmühlstraße 10, Morgens zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein Hausmädchen gesucht Nerostraße 30, 1 Treppe. 95

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. April gesucht Kirchgasse 42, 1 Treppe.

Ein Mädchen zu 2 Leuten gesucht Mauergasse 9, 1 Stg.

Ein j. Mädchen zu zwei Kindern gesucht Grabenstraße 11, 2 St. r.

Ein Mädchen sogleich gesucht Frankenstraße 2, 1 St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Platterstraße 16.

In einen bürgerlichen Haushalt wird ein feines, gelesenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht. Näheres Taunusstraße 45 im Laden. 105

Gesucht zwei feine Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 106

Ein anständiges Mädchen wird auf gleich ges. Mehlg. 21, Part.

Zünchergesellen

werden auf Accordarbeit gesucht von den Mainzer Zünchermestern. Näh. bei

Franz Klingelschmidt,

Mainz. (N. 20512) 335

Zwei Tapezirergehilfen sofort gesucht bei

Besler, Taunusstraße 32. 73

Tapezirergehilfe gesucht Marktstraße 12.

Ein tüchtiger, selbstständiger Polsterer findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 85

Ein Tapezirergehilfe gesucht Saalgasse 8.

Ein ordentlicher Junge kann auf meinem Bureau Beschäftigung finden. Rechtsanwalt Sellgsohn, Kirchgasse 51.

Stuccateurlehrling gegen Lohn gesucht Hellmundstraße 21. 90

Ein braver Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei Besler, Taunusstraße 32. 74

Ein Tapezire-Lehrling und ein Schreiner-Lehrling werden gesucht bei C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 84

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen Taunusstraße 21 bei Uhlott. 81

Ein stabiltunbiger, intelligenter Junge von 15—18 Jahren kann leichte Beschäftigung erhalten. Näh. im Reisebureau, Taunusstraße 7. 103

3 Hausburschen f. sof. Grünberg's B., Schulgasse 5, 2. St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. Juli 1889 3 bis 4 unmöbl. Zimmer nebst Zubehör in Hattenheim oder in dessen Nähe für eine einzelne Dame. Offerten nebst Preisangabe unter H. S. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Bautechniker sucht für Mitte April Pension in guter Familie. Offerten postlagernd unter „F. T.“

Angebote:

Hellmundstraße 21 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 91

Oranienstraße 6, 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 91

Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus sind zwei Parterrezimmer und eine heizbare Mansarde a. gl. zu vermieten. 94

Walkmühlstraße 6 ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, Balcon, Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 50

Eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Galladen). 67

Ein Logis von 3 Zimmern u. Küche u. zu verm. Schachtstr. 15. 71

Ein schönes Zimmer im ersten Stock auf gleich oder auf 1. Mai zu vermieten Castellstraße 9. 17468

Zwei Dachstuben auf 1. Mai zu vermieten Schachtstraße 15. 71

Im Villenviertel

in einem sehr ruhigen Hause sind 2 elegant möblierte Zimmer (Schlafzimmer und Salon) — Parterre — event. mit Pension zu vermieten. Offerten unter P. 103 franco hauptpostlagernd hier. 86

Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 68

Ein Zimmerchen mit Kost zu vermieten Möderstraße 41. 82

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer

(Salon) ist in ruhiger Gegend bei einem gebildeten, kinderlosen Ehepaar mit ganzer Pension zu vermieten. Gelegenheit für Fremde, sich in der deutschen Conversation zu vervollkommen. Näh. Exped. 17530

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Römerberg 6, 2 St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

In einem feinen Hause finden 2 Knaben ausgezeichnete Pension bei mäßigem Preise. Off. unter K. K. 109 hauptpostlagernd hier. 87

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

gleichzeitig meine Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände.

Ellenbogengasse
16.**H. Lieding, Goldarbeiter,**Ellenbogengasse
16.

= Alle vorkommenden Reparaturen prompt und billigst, auch solche an Uhren. = 16998

**Zitherschule.****Privat-Musik-Institut von Alfred von Goutta,
7 Kirchgasse 7.****Beginn des Sommer-Semesters Dienstag den 15. April c.**

Die im Jahre 1886 gegründete Zitherschule erfreut sich des besten Fortschritts sowohl in der Zunahme der Frequenz und allgemeinen Beliebtheit als auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit ihrer Schüler und Schülerinnen. Die dem Zitherunterricht zu Grunde liegende Lehrmethode ist einfach, praktisch und selbst für Kinder vom 7. Lebensjahre an leicht ausführbar. **Gründliche und vollständige Erlernung des Zitherspiels** bildet das Prinzip der Zitherschule.

Gesamt-Unterricht: a) Allgemeiner Curs. 1) Elementar-Classe, 2) Fortbildungs-Classe, 3) Ausbildungs-Classe, wöchentlich 2 oder 3 Stunden, monatliches Schulgeld 6 oder 9 Mark. b) Uebungs-Curs (Terzett- und Quartett-Curs). Wöchentlich 2 Stunden, monatliches Schulgeld 4 Mark.

Einzel-Unterricht: a) Im Schullokale: wöchentlich 2 oder 3 Separat-Stunden, monatliches Honorar 12 oder 18 Mark. b) Ausser Haus: wöchentlich 2 oder 3 Stunden, monatliches Honorar 22 oder 34 Mark.

Prospecte sind in der Anstalt zu haben und nimmt Anmeldungen neuer Schüler jederzeit gerne entgegen

53

Alfred von Goutta, Zithervirtuos und Componist.**Meier's Weinstube,**

Louisenstrasse 12.

Heute Abend von 8 Uhr ab:

**Hecht mit Kartoffeln.
Vorzügliche Weine**

empfehl

Carl Weygandt.

**Weinstube von J. Sinss,
43 Friedrichstrasse 43.**

Heute Abend:

Ochsenschwanzsuppe.**„Zur Römerburg“,
39 Römerberg 39.**Von heute
Samstag an:**DOPPEL-BIER.**

65

Achtungsvoll A. Quint.

Zu verkaufen **Thüren und Fenster** in gutem Zustande bei
Zimmermeister **Biron**, Hochstraße 7; daselbst ist ein Zimmer
zu vermieten.

**Turn-Verein.**

Geschenke zur Tombola bei Einweihung
unserer Turnhalle Sonntag den 7. April
nehmen unsere Mitglieder: **J. Bergmann,**
Langgasse, **Fr. Engel,** Spiegelgasse, **C. Hack,** Kirchgasse,
C. Braun, Michelsberg, **Ph. Graumann,** Hellmündstraße
(Vereinshaus), in Empfang. **Der Vorstand. 120**

**Wiesbad. Rhein- & Tannus-Club.**

Sonntag den 7. April:

I. Hauptwanderung.

(Hohe Wurzel, Bleidenstadt, Sahn, Wehen, Platte.)
Abmarsch um 8 Uhr von der Ecke der Schwalbacher- und
Emserstraße. Frühstück mitnehmen. Mittagstisch in Wehen.
272 **Der Vorstand.**

**Große Auswahl**

in den modernsten **Confirmantenhüten**
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,
4 Faulbrunnstraße 4. 89



**Vier Stück raffereine Fackelhunde (rude) zu ver-
kaufen Walfmühlstraße 22.**

Frühjahrs-Saison!

Den Empfang sämtlicher neuen Frühjahr- und Sommer-Stoffe beehren sich anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maasß auf's Beste zu empfehlen.

Prompte Bedienung. — Neelle Preise.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

277

Langgasse
No. 11.

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11.

Seidenband und Spitzen

in grossartigster Auswahl.

= Nouveautés =

in

Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn, Agraffen, sowie in allen Artikeln für Putz und Mode.



Modell-Hüte,



Coiffuren, Capotten, Fichus, Barben, Rüschen, Schleier, Tülle etc. etc.



Sammet, Plüsch und Hutstoffe.



Schärpenbänder in allen Farben.



Billige, feste Preise.



Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17448

Habe Wohnung und Bureau nach Adelhaidstraße 44,
Bel-Etage, verlegt.

Wiesbaden, den 30. März 1889.

17289

Emmerich, Rechtsanwalt.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden billig besorgt.
Herrensohlen und Fled 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und
Fled 1 Mk. 80 Pf. Heintz, Heilmundstr. 32, 4 Tr. 17345

Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

Da in unserem bisherigen Lokal eine Privat-Speisewirtschaft, die sich die Bezeichnung „Volksküche“ beigelegt hat, eingezogen ist, so bitten wir, von dieser Unterscheidung Kenntnis zu nehmen, nachdem unsere Anstalt nunmehr Nerostraße 23 sich befindet.

17444

Die Verwaltung.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), möbl., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 19502

Geschäfts-Verlegung.

Hente verlegte mein Geschäft in

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren

nach **Nerostraße 34** in das Haus des Herrn
Schreinermeister **G. Meier**.

Achtungsvoll

42

Wilh. Schiemann.

Vom 1. April an wohnt **Ph. Hahn**, Schuhmacher,
Kirchgasse 23. Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe in
allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung
und realen Preisen und bittet um ferneres Wohlwollen. 17622

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft
von **Friedrichstraße 36** nach **Friedrichstraße 38** verlegt habe.
Meine Wohnung befindet sich seit 1. April **Sellmund-
straße 23**.
Karl Diehl, Spengler.

Ich mache hiermit die erbeihene Anzeige, daß ich am hiesigen
Platz, **Mehrgasse 32**, in dem seither von Herrn
Barbier Martin innegehabten Laden, ein Rasir- und Haarschneide-
Cabinet eröffnet habe und halte mich bestens empfohlen. Haarschneiden
für Erwachsene 15 Pfg., Kinder 10 Pfg., Rasiren 6 Pfg.
Hochachtungsvoll **Robert Oswald.**

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Wellrißstraße 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 18890

Koffer,

als Hand-, Reise- und Koffer, Hand- und Um-
hängetaschen zu den billigsten Preisen.
16270

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Wenham-Lampen

in Wiesbaden nur zu beziehen durch den Vertreter

J. W. Muchall,

17618

Technisches Geschäft, Bahnhofstraße 8.

Wenham-Lampe.

Wenn Besitzer von Läden und Wirthschaften mit bereits
vorhandener Beleuchtungs-Einrichtung die Anschaffung der
wirklich bedeutend Gas sparenden echten **Wenham-Lampe**
auch hinauschieben, so sollte bei Neubauten seitens der
Läden- oder Wirthschaftsbesitzer, sowie seitens der Herren
Baumeister die Wenham-Lampe nicht umgangen werden,
weil deren Anschaffung überall doch erfolgen muß, wo auf
niedrige Gasrechnung Werth gelegt wird. 17614

Wegen Umzug

zu verkaufen: 1- und
2thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Bettstellen,
Nachttische, fl. polirte Tische u. s. w. **Nerostraße 18.** 16292

Ein geb., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April.
Dasselbe enthält sämtliche am 1. April statt-
gefundenen Wohnungs-Veränderungen, theilweise
auch solche per 1. Juli und später. Bestellungen auf
das Buch werden zum Preise von 4 Mark entgegen-
genommen. Der spätere Preis beträgt 5 Mark.

Da die Zahl der bis jetzt vorliegenden Bestellungen
schon eine sehr grosse ist, empfiehlt sich das
Buch namentlich auch als wirksames Insertions-
organ.

Carl Schnegelberger,

17868

20 Kirchgasse 20.

Dr. Louis Weigert's

Schwindmichts-Heilapparat

steht zur Benutzung bei **William Remmé**, Schwalbacher-
straße 27. Anmeldung von 1—4 Uhr. 17205

Magnetische Heil-Praxis

(Schweizer Methode).

Verlegte mit dem 1. April meine Praxis von Mainzer-
strasse 24 nach **Friedrichstrasse 45.**

Frau Delia Freisberg,

Schülerin aus Genf.

☛ Sprechstunden: 9—12 Uhr. ☛

Vom 1. April ab wohne

Nerothal 4,

17310

links von dem Krieger-Denkmal.

Geo. Hofmann D. D. S.

American Dentist

has removed to 4 Nerothal.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich

11 Dohheimerstraße 11.

Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen im An-
und Verkauf von Immobilien auch dorthin folgen
zu lassen.

Friedrich Beilstein, Commissionär,

17376

11 Dohheimerstraße 11.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18861

A. Leicher, Tapezирer, Adelsheidstraße 42.

Die Abtheilung für Hausbedarf

der deutschen Armee-Conserven-Fabrik in Ansbach bringt ihre aus besten Materialien hergestellten **Gemüse-, Suppen-Conserven und Erbswurst**, sowie **Fleisch-Conserven** u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Zu haben in allen besseren Colonial- und Delicatess-Waaren-Handlungen. (M. ag. 188.) 68



Gebrannte Java-Kaffee's

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

A. Zuntz sel. Wwe.,

la gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.90
IIa gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80
Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.70

per
Pfund.

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen etc.

Bonn, Berlin, Antwerpen.

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant, Ferd. Alexl, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, C. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever, Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe. 153

Meinen geehrten Freunden, Bekannten und geehrter Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft von Römerberg 39 nach **4 Feldstraße 4** verlegt habe und halte mich bei bester Qualität Speisen und Getränke, sowie sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

17292

Achtungsvoll **A. Petschel.**



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

181

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf. an | excl.
Rothweine . . . " " " 80 " | Glas,
Bordeaux . . . " " " 1 Mk. " |

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt

Ph. Veit, 8 Tannusstrasse 8.

Unser allgemein beliebtes

ächtes Hausener Kornbrot

ist nur in nachverzeichneten Niederlagen zu haben und bitten wir, genau auf unser Zeichen „L & H Hausen“ zu achten.

Hausener Brod-Fabrik,

Lantz & Hofmann.

Haupt-Niederlage bei Herrn A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse.

Niederlagen bei den Herren:

17521

Carl Linnenkohl, Moritzstraße.

C. W. Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

J. C. Bürgener, Sellmundstraße.

Ad. Mosbach, Adlerstraße.

Bürgener & Mosbach,

Delaspestraße 5.

Louis Kimmel, Nerostraße.

Aug. Korthauer, Nerostraße.

C. Brodt, Albrechtstraße.

Kaffee, gebrannt, sowie roh,

empfiehlt

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,

No. 12 " " 1 Mk. 70 Pfg.,

No. 13 " " 1 Mk. 80 Pfg.,

als ganz vortheilhafte und ansgezeichnete

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

14983

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Schlagrahm

per Schoppen 60 Pf. (1/2 Liter),

fertig geschlagen 80 Pf., süßen

Rahm 40 Pf., saureren Rahm

50 Pf. stets in jedem Quantum vorrätig bei **E. Bargstedt,**
Faulbrunnenstraße 7, Eingang durch die Thorfahrt. 6941

Frisch eingetroffen:

Neue Malta-Kartoffeln,

bittere Orangen für Marmelade,

süße Orangen,

Malikräuter.

F. Strasburger,

17248

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kartoffeln

in verschiedenen besseren Sorten

gelb und weiß kochend, bei

Chr. Diels, Wehlgasse 37.

84

Kartoffeln

per Kumpf 26 Pf. zu haben

Wellrigstraße 19.

Bleichstraße 12 Kartoffeln per Kumpf 25 Pfg. 15478

Für Confirmanden!

Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass, in allen Qualitäten zu den billigstmöglichen Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Wilhelmstrasse
2a,

Louis Franke,

Wilhelmstrasse
2a,

Kgl. Hof-Lieferant,

zeigt ergebenst den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** an und empfiehlt zu besonders billigen Preisen:

Einen Posten **gestickter Kleider**, so lange der Vorrath reicht, zu 10, 12 und 15 Mark per Stück.

Chantilly-Volants, Rockhöhe, reine Seide, von 6 Mark an per Meter.

Eine Parthie **Spitzentücher, Echarpen, Coiffuren und Taschentücher** unter dem Einkaufspreis.

17194

Als besonders billig

empfehle ich einen Posten

schwarzen Cachemir, rein Wolle, doppeltbreit,
per Meter Mt. 1.20,

einen Posten

schwarzgemusterte Kleiderstoffe, rein Wolle, apparte Dessins,
per Meter Mt. 1.40,

einen Posten

neue Frühjahrs- & Sommer-Kleiderstoffe
in prachtvollen Carco's und Streifen, doppeltbreit,
per Meter 80 Pf. und 1 Mt.

16979 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Trauer-Rüschen, Flor, Crêpe,

Trauer-Hüte

stets in geschmackvoller Auswahl vorräthig.

Ernst Unverzagt,
Modewaaren- & Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11. 14164

Modes. Alle Arten **Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt
Adlerstraße 63, 1. Etage rechts. 15871

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, al de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspizzen.
Seidene und al de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspizzen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthie **Ziegenleder-Damen-Handschuhe**
per Paar 1 Mt. 16807

Confirmanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,

Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Haararbeiten, Böpfe, Scheitel und Perrücken

werden gut und billigst angefertigt oder aufgearbeitet.

M. Gürth, Königl. Theater-Griseur,
16617 Goldgasse 9.

Stoffer von Leder, Stoff und leichter Holzart empfiehlt
in allen Größen
F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.



Für Knaben!



Die größte Auswahl fertiger

**Knaben-Anzüge aller Arten,
Knaben-Paletots,
Knaben-Stanley's und Havelocks,**

für jedes Alter passend und vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre,
findet man **unstreitig** zu den **billigsten Preisen** bei

277

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Neu!

Platinographie.

Neu!**Museumstrasse 1.****A. Bark,****Museumstrasse 1.****Hof-Photograph****Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.**

Meine „**Platinographien**“ sind das Neueste und Schönste, was bisher auf photographischem Gebiete geleistet wurde.

Durch das feine Samtschwarz der Schatten, denen, durch wunderbar nüancirte Halbtöne vermittelt, blendend zarte Lichter gegenüberstehen, wirken die Bilder wie Kupferstiche; ferner unterscheiden sich Platinographien den gewöhnlichen Photographien gegenüber aufs Vortheilhafteste durch ihre unbegrenzte Haltbarkeit; während gewöhnliche Photographien nach einiger Zeit zu bleichen beginnen, behalten Platinographien unverändert ihre ursprüngliche Schönheit.

Auf meine **neue Ausstellung am Königl. Museum-Gebäude** in der Museumstrasse, meinem Atelier gegenüber, mache ganz besonders aufmerksam und lade zu deren Besichtigung höflich ein.

A. Bark,**Museumstrasse 1,****Hof-Photograph,****Museumstrasse 1.**

Sonnen-Schirme, ¹⁷⁵²³

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**
mit feinen Stöcken à **Mk. 2.50.**

Feinste, **moderngestreifte Damen-En-tout-cas** in
Seiden-Atlas à Mk. 2.80.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Confirmanden-Stiefel

jeder Art, in größter Auswahl, empfiehlt billigt
17412

W. Ernst, Metzgergasse 15.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren nach den
neuesten Modellen werden angenommen.

Adolph Koerwer,**11 Lauggasse 11,**

gegenüber der Schützenhofstraße.

15938

Ich benachrichtige meine werthen Kunden und Gönner,
daß ich von **Nerostraße No. 23** nach **Geißberg-
straße No. 11** verzogen bin. **Heinrich Ries, Schuhmacher.**



Franz Christoph's Fußboden-Glanzack



geruchlos und schnell trocknend

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame flebrige Trocknen, das der Delfarbe und dem Dellsack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann. Derselbe ist in verschiedenen Farben (bedeutend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Musteranfriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

(A 915/3 B.) 63

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzack.

Niederlage in Wiesbaden: E. Moebus, Launusstraße 25, in Langenschwalbach: Aug. Presber.

Verkäufe

von Grundstücken, Fabriken, Häusern, Gütern, Maschinen und allen sonstigen Gegenständen werden durch Inserate mit Anführung der Adresse oder Offerten-Aannahme durch uns am zweckentsprechendsten und billigsten vermittelt durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Frankfurt am Main,

welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der Abfassung der Inserate und Auswahl der geeignetsten Zeitungen den zuverlässigsten Rath erteilt. Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Langgasse 31.

252

Möbel-Verkauf.

Michelsberg 22 sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollständige Betten in Nußbaum und lackirt, alle Arten Secretäre, Berticow's, Herren-Bureau, Garnituren, Sopha's, Schreibische, Pfeiler- und andere Spiegel, lackirte und polirte Schränke, Dedbetten, Kissen, Koffhaare und Seegrasmatrizen, Gallerien, Teppiche, Stühle aller Art zu verkaufen. Nicht Vorrätiges wird nach Zeichnung angefertigt.

Garantie. — Billigste Preise.

292

Georg Rehnemer, Michelsberg 22.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbllagers zu und unter Einkauf abgegeben.

18741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Billig zu verkaufen

eine Kommode, eine Waschkommode, ein Kaffeebrenner für Spezereigeschäft, zwei einzelne vollst. Betten, Bettwerk, 1 Kanape, 1 Kranken-Zessel, 1 spanische Wand, 1 Kleiderstod und 1 Cylinder-Bureau, Spiegel u. dgl. bei

17558

A. Görlach, 16 Mehrgergasse 16.

Ein gebrauchter Blüthner'scher Etuflügel billig zu verkaufen Rheinstraße 35, II.

Ein paar feine, silberplattirte Geschirre zu verkaufen bei 17505 Franz Alff, Sattler.

Stearinkerzen, prima prima Qualität, prachtvoll brennende Waare, pro volles Pfund nur 50 Pfennig. In dieser prima Qualität allein zu beziehen durch den Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 (Abtheilung für 50 Pf.-Artikel). 17116

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bahr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Möbel-Polir-Öl.

geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, empfiehlt in Fläschchen à 25 Pfg.

16899

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Gegründet 1850.

Abonnements auf Eis werden noch stets entgegenommen. Eisschränke bester Construction billigst. 16899

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, angenommen. 12935



569,000 gutgebrannte Backsteine in zwei Defen zu verkaufen. Näh. Erped. 16456

Sachmännische Urtheile.

Nach stattgehabter Prüfung schreibt der Verein gegen Verfälschung von Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenständen wörtlich: „Die eingesandte Probe von „Reichardt's Sicherheitsöl“ ist mit dem vorschriftsmäßig benutzten Abel'schen Testapparat auf den Entflammungspunkt geprüft worden.

Bei dieser Untersuchung konnte das Öl indessen (auch bei einer über 55° C. hinausgehenden Temperatur des Wasserbades) nicht zur Entflammung gebracht werden, weil dessen Entflammungspunkt **höher liegt**, als der Abel'sche Testapparat anzugehen vermag. In einer offenen Schale auf dem Wasserbade mit eingesenktem Thermometer (bei 750 Mm. Barometerstand) geprüft, wurde der Entflammungspunkt im Mittel zweier übereinstimmender Versuche bei **60,5° C.** gefunden.

gez. Dr. Ph. Fresenius. Dr. Heinrich.

Ähnlich berichteten die Vorsteher der aml. Untersuchungsstellen, Herren Dr. Egger in Mainz und Dr. Schmitt in Wiesbaden. Berücksichtigt man, daß gewöhnl. raffin. amerik. Petrol schon bei 21 C. entflammbar ist und alle anderen als vorzüglich und nicht explosiv empfohlenen Leuchtöle nur einen Entflammungspunkt von 30–40° C. aufweisen, so ergibt sich die Superiorität von

Sicherheitsöl



vor allen Ölen ähnlicher Art. Diesem Umstand ist es auch in erster Linie zuzuschreiben, daß dasselbe sich in kurzer Zeit allorts eingebürgert hat, daß Behörden, Gemeinden, industrielle Werke und das konsumierende Publikum dasselbe verwenden. **Kein** anderes Leuchtöl bietet die große Sicherheit gegen Explosion, **kein** anderes Leuchtöl brennt so hell, so sparsam, so geruchlos, **kein** anderes Leuchtöl ist im Verhältnis seiner Ausgiebigkeit so billig im Preise.



Unser „Sicherheitsöl“, aus bestem amerikanischem Rohpetrol hergestellt, liefert auf jeder Lampe und zu jedem Dochte ein ausgezeichnetes Licht, brennt bedeutend sparsamer als gewöhnliches Petroleum und ist deshalb bei Massenkonsum selbst jedem anderen Öl vorzuziehen. Seine **crystallhelle** Farbe und vollständig geruchloses Brennen sowie vollständige Gefährlosigkeit gestatten die Verwendung in jedem Raum. Letztere Eigenschaft ist besonders wichtig in Arbeits- und Wohnräumen, in der Kinderstube, sowie in Fabriken.

Die Marke „Sicherheitsöl“ ist gesetzlich geschützt, man verlange jedoch, um sicher vor Täuschungen bewahrt zu bleiben, ausdrücklich „Reichardt's Sicherheitsöl“ und achte auf die durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Niederlagen an fast allen größeren Plätzen.

Wo solche sich noch nicht befinden, sind wir zu deren Errichtung gerne bereit.

Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Giroconto bei der Reichs-Bank.

Telegr.-Adresse: Reichardt, Markt.

Verkaufsstellen in

Wiesbaden: A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
F. Strasburger, Kirchgasse 12.
J. Rapp, Goldgasse 2.
Franz Blank, Bahnhofstraße.
C. W. Bender, Stiftstraße.
Georg Mades, Rheinstraße 36.
Franz Klitz, Ecke der Röber- u. Taunusstr.
P. Hendrich, Dambachthal.
W. Braun, Moritzstraße.
Ph. Nagel, Neugasse 7.

Wiesbaden: Jean Haub, Mühlgasse.
Aug. Korthauer, Nerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke d. Kirchgasse.

Biebrich: Frz. Allendorf Wwe.
Frz. Schneiderhöhn.
R. Schaefer.

Bad Schwalbach: Aug. Besler.

12492

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fussbodenlacke

in verschiedener Färbung, sofort trocknend und haltbar,

Parquetboden-Wichse und Stahlspähne,

Leinöl-Firniss (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,

Pinsel in allen Sorten

16916

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Liefern-Alfahholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Zwölf Stück Waschtrockenposten, grün angestrichen, zu verkaufen Wilhelmplatz 9, Parterre.

17522

O. Fritze's Bernstein-Öl-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Dedel-Verschluß.

Diese Büchsen haben den Blechflaschen gegenüber den Vortheil, daß es ermöglicht ist, die Lackfarbe unmittelbar aus denselben zu verstreichen, da die Dedelöffnung eine so weite ist, daß der Pinsel bequem in dieselbe eingetaucht werden kann. Ein Umfüllen in ein anderes Gefäß ist daher nicht nöthig.

Niederlagen bei:

A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.
W. H. Birek, Oranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke der Taunusstr. F. Strasburger, Kirchgasse.
M. Wöller, Langen-Schwalbach. 17458

Schönsten silbergrauen Gartenfies

in verschiedenen Sorten liefert in jedem Quantum zu sehr billigen Preisen Chr. Dehn, Ecke der Zahn- u. Karlstraße im Laden.

Proben stehen zur gefälligen Ansicht.

17120

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(13. Forts.)

Maud sah vor sich ein lang hingestrecktes, ganz schmuckloses, zweistöckiges Gebäude. Die erleuchteten Fenster schimmerten durch das noch schwach belaubte Geäst der davor befindlichen prächtigen Lindenbäume und gaben dem alten Bau ein Gepräge traulichsten Behagens.

Das junge Mädchen empfand dies auch, aber anstatt wohlthuend durch diesen Anblick berührt zu werden, ließ er ihr Herz in Born und Bitterkeit aufwallen. Sie verhüllte ihr Gesicht mit dem an ihrem Hute befindlichen Schleier, damit es nicht zum Verräther der in ihr tobenden Gedanken würde.

„Wie friedlich das aussieht,“ grüßte es in ihr, „und ist die Heimstätte eines feigen, ruchlosen Verbrechers. Sie leben da froh und heiter und haben frevelnde Hände gebungen, um Andere ihres Lebens und Eigenthums zu berauben. Jetzt aber naht die Vergeltung Eurer Schwelle. Wie wenig ahnt die hochmüthige Frau hier neben mir, wer an ihrer Seite seinen Einzug in ihr Haus hält!“

„Mag das kleine Mädchen ein Teufel in Menschengestalt sein, ich werde ihr Stand halten; nicht eher will ich wanken und weichen, als bis ich den Verbrecher entlarvt habe, bis daß wir gerächt sind — Du und ich!“

Größtend hüllte sie sich fester in ihren Mantel; die Frau Oberamtmann bemerkte es und sagte:

„Sie frieren, es ist auch wirklich sehr kühl, man hätte mir nicht den offenen Wagen schicken sollen; doch da sind wir schon angelangt.“

Die Hunde schlugen an, der Wagen rasselte in den Hof und hielt mit einem Aud vor dem Hause still. In demselben Moment flog die Thüre auf, ein breiter, heller Lichtschein quoll gasförmig aus dem Hausflur auf den Hof, der Oberamtmann eilte die zum Hause emporführenden Sandsteinstufen hinunter.

„Guten Abend, Helene!“ rief er, den Schlag öffnend, der ankommenden Gattin entgegen. „Gut, daß Du da bist, Antonie hat ihre Noth mit Benedicta. Ah,“ unterbrach er sich, die Begleiterin seiner Frau gewahr werdend, „Du bringst das Fräulein sogleich mit; das ist recht, wir können sie hier wirklich brauchen. Wenn sie nur —“

Die Frau Oberamtmann warf ihrem Manne, der sie während des Sprechens aus dem Wagen gehoben hatte, einen finsternen, verweisenden Blick ob seiner hier wenig angebrachten Nebelhaftigkeit zu und schnitt ihm das Wort ab durch die hastige Frage: „Benedicta! Du nannst Benedicta? Was ist geschehen? Es ist doch dem lieben Kinde Nichts zugestoßen? Wo ist sie?“

„Ja, wo ist sie?“ lachte der Oberamtmann. „Wer das immer mit Bestimmtheit zu sagen wüßte. Vor wenigen Minuten war sie da. Es fehlt ihr Nichts, sei ohne Sorge.“

Er wandte sich wieder dem Wagen zu, um auch der Erzieherin beim Aussteigen behülflich zu sein; diese hatte sich aber bereits ohne Beistand auf das Trittbrett und von da auf das Pflaster des Hofes geschwungen. Es blieb dem Oberamtmann daher nur übrig, sie die Stufen hinaufzuleiten. Während er dies that, reichte er ihr die Hand und sagte einfach und herzlich: „Seien Sie mir in meinem Hause willkommen.“

Zögernd und nicht ohne ein Gefühl der Beschämung legte Maud ihre Hand in die dargereichte; der Empfang in Golbau und der Herr des Hauses waren so ganz anders, wie sie sich vorgestellt hatte. Wenn ihre Bewegung bei der großen Herrschaft, die sie über sich besaß, wirklich sichtbar ward, so entging sie doch dem Oberamtmann, denn seine Aufmerksamkeit ward von einem schwarzgelockten Kinderkopf in Anspruch genommen, der hinter einem der großen, dunkelgehöhlten und mit Schnitzereien verzierten eichenen Schränke, die im Hausflur standen, hervorlugte und blizschnell wieder verschwand.

„Benedicta!“ rief er, „wo suchst Du denn? Komm, die Mama und das neue Fräulein sind angekommen.“

Der Kopf ward hinter einem anderen Schrank hervor sichtbar und tauchte ebenso schnell wieder unter; ein Lachen ließ sich hören, das schadenfroh und lobdächtig klang.

„Benedicta, mein süßes Herz, komm zu Deiner Mutter, ich habe Dich ja den ganzen Tag nicht gesehen,“ bat die Frau Oberamtmann mit schmeichelnder Stimme.

„Ich will nicht!“ rief das Kind, und jetzt schien die Stimme unter der Treppe hervorzukommen.

„Ich habe Dir etwas sehr Schönes mitgebracht,“ lockte die Mutter.

„Bring's mir herauf,“ höhnte der kleine Thunichgut und huschte die Treppe empor. Ein junges Mädchen, welches die Frau Oberamtmann begrüßt hatte und ihre Handtasche sowie verschiedene Pakete, die sie mit aus dem Wagen gebracht, in Empfang nahm, wollte dem Flüchling nachhelfen, aber der Oberamtmann hielt sie zurück.

„Bleib hier, Toni, halten wir uns jetzt nicht bei dem kleinen Eigensinn auf. Das Fräulein wird ermüdet und durchfroren sein, führe sie auf ihr Zimmer. Der Kutscher bringt die Sachen hinauf, vor dem Abendessen kann die allgemeine Vorstellung stattfinden.“

„Toni!“ War das nicht die Abkürzung von Antonie, und hieß nicht so die Tochter des Hauses? War es möglich, konnte das einfach gekleidete Mädchen, welches Maud für die Kammerjungfer der Frau Oberamtmann gehalten, Fräulein Gerstenberg, die Erbin von Millionen, sein?

Und doch, als sich das junge Mädchen nun, dem Rufe Folge leistend, umwandte, und das Licht der großen Flurlampe hell auf ihr Gesicht fiel, konnte darüber kein Zweifel obwalten, die Aehnlichkeit zwischen Vater und Tochter war unverkennbar. Das war dasselbe hellblonde Haar, wenn auch bei dem Oberamtmann schon stark gelichtet, während seine Tochter es in so reicher Fülle besaß, daß es dadurch wahrscheinlich einer modischen Frisur hinderlich ward, denn sie trug es in zwei starken schweren Zöpfen mehrmals um den glattgeschaitelten Kopf geschlungen; das war dieselbe gewölbte Stirn, die blauen, freundlich blickenden Augen, die Nase mit dem etwas breiten Rücken, der nicht allzu kleine, aber mit schönen, gesunden Zähnen versehene Mund und das kräftige Kinn, nur daß bei dem Oberamtmann Alles breit und massig und bei der Tochter zierlich war und sie nicht wie er eine tief gebräunte Gesichtsfarbe, sondern einen schönen weißen Teint und rothe Waden und Lippen hatte.

Maud Wilson blieb nur ganz kurze Zeit für diese Betrachtung, sie gehörte jedoch zu Denjenigen, die im Fluge aufzufassen vermögen, und so hatte sie bereits ein vollständiges Bild von Vater und Tochter, als die Letztere zu ihr trat und sie bat, ihr zu folgen.

„Ich habe Ihr Zimmer in Bereitschaft setzen lassen, denn ich vermutete, daß Mama Sie sogleich mitbringen werde,“ sagte sie, während sie mit einem Licht in der Hand ihr veranschritt, die Treppe hinauf nach einem großen, ebenfalls wieder mit vielen Schränken besetzten Vorplatz, auf den eine ganze Anzahl von Thüren mündete. Eine davon öffnete Antonie, trat, die Kerze hochhaltend, hinein und die ihr folgende Maud schaute in ein geräumiges, freundlich und behaglich eingerichtetes Zimmer.

Während Maud Hut und Mantel ablegte, war Antonie geschäftig, eine auf dem Tisch stehende Lampe anzuzünden. „So, Fräulein Wilson, jetzt schauen Sie sich um in Ihrem kleinen Reiche, möchte es Ihnen doch hier gefallen und Ihres Bleibens ein recht langes sein,“ sagte sie herzlich und reichte der Erzieherin die Hand.

Wieder empfand Maud jenes Gefühl der Beschämung, das sie bereits bei der Begrüßung des Oberamtmanns ergriffen; sie hatte sich die Rolle, welche sie hier spielen wollte, so genau ausgedacht, hatte geglaubt, jeder Situation gewachsen zu sein, nur auf das, was sie wirklich fand, war sie nicht vorbereitet: einfache, natürliche, anscheinend ganz harmlose Menschen!

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 82.

Samstag den 6. April

1889.

Heute Abend
6 Uhr: 19077

Pfennigsparsasse.

Bureau
Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Frühjahr 1889 haben zu erscheinen: a) die zur Verfügung der Ersatzbehörden Entlassenen, b) die zur Verfügung der Truppendeile Beurlaubten, c) sämtliche Mannschaften der Reserve und d) sämtliche Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots mit Ausschluss derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1877 in den activen Dienst getreten sind, e) sämtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve, und werden dieselben für den Stadt-freis Wiesbaden im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt, abgehalten:

Am 6. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots aus den Jahresklassen 1876 und 1877.

Am 6. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots aus den Jahresklassen 1878 und 1879.

Am 8. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots und der Reserve aus den Jahresklassen 1880 und 1881.

Am 8. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresklassen 1882 und 1883.

Am 9. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresklassen 1884 und 1885.

Am 9. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresklassen 1886, 1887 und 1888 und die zur Verfügung der Truppendeile Beurlaubten, sowie die zur Verfügung der Ersatzbehörden Entlassenen.

Am 11. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahresklassen 1878, 1879, 1880, 1881 und 1882.

Am 11. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahresklassen 1883 und 1884.

Am 12. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahresklassen 1885, 1886, 1887 und 1888.

Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auf jedem Militär-Passe die Jahresklasse verzeichnet ist, zu welcher der Passinhaber gehört.

Wiesbaden, den 23. Februar 1889.

Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 27. Februar 1889.

Der Polizei-Präsident. J. B. Höhn.

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1889 haben zu erscheinen: a) die zur Verfügung der Ersatz-Behörden Entlassenen, b) die zur Verfügung der Truppendeile Beurlaubten, c) sämtliche Mannschaften der Reserve, d) sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, mit Ausschluss derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1877 in den activen Dienst getreten sind, e) sämtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve, und werden dieselben für den Landkreis Wiesbaden wie folgt abgehalten:

A. Controlplatz Wiesbaden (Hof der Infanterie-Kaserne): Am 10. April 1889 Vormittags 10 Uhr für sämtliche Mannschaften mit Ausschluss der Ersatz-Reserve aus Auringen, Bierstadt, Bredenheim, Dohheim und Erbenheim; am 10. April 1889 Nachmittags 2 Uhr für sämtliche Mannschaften mit Ausschluss der Ersatz-Reserve aus Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Nauorb, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen; am 12. April 1889 Nachmittags 2 Uhr für die sämtlichen Mannschaften der Ersatz-Reserve aus Schierstein, Bierstadt, Sonnenberg, Dohheim, Auringen, Bredenheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Nauorb, Nordenstadt, Rambach und Wildsachsen.

B. Controlplatz Diebrich a. Rh. (Kasernenhof der Unteroffiziers-Schule): Am 13. April 1889 Vormittags 9 1/2 Uhr für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und diejenigen der Reserve aus den Jahresklassen 1881 und 1882 aus Diebrich-Mosbach und sämtliche Mannschaften mit Ausschluss der Ersatz-Reserve aus Schierstein; am 13. April 1889 Nachmittags 2 Uhr für die übrigen Mannschaften der Reserve, die zur Verfügung der Truppendeile Beurlaubten und zur Verfügung der Ersatz-Behörden Entlassenen, sowie für sämtliche Ersatz-Reservisten aus Diebrich-Mosbach.

C. Controlplatz Rödheim a. Rh.: Am 15. April 1889 Vormittags 10 Uhr für sämtliche oben unter a bis einschließlich e bezeichneten Mannschaften aus Dellenheim, Diedenbergen, Eddersheim und Rödheim; am 15. April 1889 Nachmittags 2 Uhr für dieselben Mannschaften aus Hochheim, Massenheim, Wallau, Weibach und Wicker. Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auf jedem Militär-Passe die Jahresklasse verzeichnet, zu welcher der Passinhaber gehört.

Wiesbaden, den 23. Februar 1889.

Königl. Bezirks-Commando.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 8. April c. von Morgens 10 Uhr ab kommt in den Walborten „Rothkreuz“ und „Güttenplatz“ folgendes Rothtannen-Holz zur Versteigerung:

Stämme: 60 Stück, 6—19 Meter lang, 11—23 Centimeter stark,

Stangen: 100 Stück I. Classe, 50 Stück II. Classe, 180 Stück III. Classe, 1000 Stück IV. Classe, 300 Stück V. Classe,

Knüppel: 5 Raummeter, Reiser: 200 Bellen, 1,8 Meter lang.

Zusammenkunft am sogen. „Klapperstod“, dem höchsten Punkt der alten Schwalbacherstraße.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß das Holz aus den Buchen-befamungsschlägen, sowie vom Kahlschlag im „Tannenstück“ bis spätestens den 10. d. Mts. abgefahren resp. herausgerückt sein muß, widrigenfalls polizeiliche Bestrafung erfolgt.

Forsythaus Chausseehaus, den 1. April 1889.

Der Oberförster.
Gulner.

85

Städtische Realschule.

Die öffentliche Prüfung findet für die Vorschulklassen Samstag den 6., für die Realschule Montag den 8. (VI, V, IV) und Dienstag den 9. (III, II, I), die Schlussfeier Mittwoch den 10. April in der Aula der Realschule nach der aus dem Schulprogramm zu ersiehenden Ordnung statt. Am 8., 9. und 10. April werden die Zeichnungen der Realschüler im Zeichensaal zur Ansicht aufgelegt sein. Zum Besuche der Prüfung, sowie der Schlussfeier ladet die Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt Namens des Lehrercollegiums ganz ergebenst ein.

Der Director: Dr. Kaiser.

Holzversteigerung.

Montag den 8. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindewald Distrikt „Biegelhohl“, belegen am sog. Herzoglichen Weg, ungefähr 10 Minuten von der „Eisernhand“

220 Raummeter kiefernes Scheitholz,
78 „ „ Knüppelholz,
82 „ „ Stodholz und
925 Stück kieferne Bellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, den 2. April 1889.

Der Bürgermeister.
Ring.

403

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 16. April l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Niedricher Gemeindewald in den Distrikten „Hölzerberg“, „Hölzer“, „Haidkopf“ und „Heidefeller“:

92 Stück eichene Bau- und Werkholzstämmen von 187,71 Festm.
6 „ Buchene „ „ „ „ 0,54 „

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt „Hölzerberg“ gemacht.

Niedrich, den 1. April 1889.

Der Bürgermeister.
Vibo.

403

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung in der „Kaiser-Halle“.

Der Vorstand.

200

Zum Versuche empfohlen.
Stark fäulniszerstörend.
Nur ächt mit dieser Marke:



Geruch und Geschmack bisher unerreicht
und die französischen Erzeugnisse weit
übertreffend.

JLLÖDIN

Von Autoritäten wie Prof. Wittstein etc. empfohlen zum Reinigen der Zähne und Ausspülen des Mundes. Erfrischt und belebt; — Preis per Flacon Mk. 1.25 (Doppelflacoen Mk. 2.—). Verbrauch nur ein paar Tropfen täglich. — Dépôt: Victoria-Apotheke und Wilhelms-Apotheke. (F. a. 347/3.) 345

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen

empfehl als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen

LOHSE's Gold-Lilie

LOHSE's Syringa (Flieder)

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife

LOHSE's Lilienmilch-Seife

LOHSE's Veilchen-Seife No. 130

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Neu! Kaiserin-Parfüm Neu!

Bei Ankauf obiger Erzeugnisse bitte genau auf meine vollständige Firma und Fabrikmarke zu achten.

345

Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc. (A 1240/3 B.)

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr.

R. Virchow,

Berlin,

von Gletl,

München (H),

Reclam,

Leipzig (H),

v. Nussbaum,

München,

Hertz,

Amsterdam,

v. Korczynski,

Krakau,

Brandt,

Klausenburg.



Prof. Dr.

v. Frerichs,

Berlin (H),

v. Scanzoni,

Würzburg,

C. Witt,

Copenhagen,

Zöckauer,

St. Petersburg,

Soederstadt,

Kasan,

Lambl,

Warschau,

Forster,

Birmingham.

bei Störungen in den Unterleibsorganen

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägen Stuhlgang, habitueeller Stuhlverhaltung u. d. daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Rhenmorrh., Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Elixiren, Tropfen, Salben etc. vorzuziehen.

Um Schutze des kaufenden Publikums sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit sänsfend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etikette die obersichende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Großes, eisernes Flaschengestell und verschiedene Fässer billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 22, II.

Ein Confirm.-Stoßgen (jagwarz) bill. zu vl. Welltrigstr. 22, 2 St. r.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Die höchsten Preise zahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen

S. Rosenau, Weigergasse 13.

Bestellungen auch per Post. 16542

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

56

Saide-Erde zum Umpflanzen aller Topfgewächse,

ferner zur raschen Bedeckung von Balkons oder Lauben: Cyclanthera pedata, Humulus japonicus, Mina lobata, Tropaeolum Lobbianum peregrinum etc. empfiehlt A. W. Kunz, Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Ein einsp., plattirtes Pferdegeschirr zu verkaufen Kirchgasse 23. 15071

Kirchgasse 36 ist ein gebrauchtes Biehlarrnagen mit Federn zu verkaufen. 17554

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Maus- u. Victoria-Kartoffeln empfiehlt A. Homberger, Moritzstraße 7. 17276

Denisagen und Parlett's Früh-Safer empfiehlt zur Aussaat Leop. Marx, Louisestraße 4.

1 Kinderwagen, Kinderbettchen und Fliegenschrank
billig zu verkaufen Stifftstraße 18, Hth., Frontspitze rechts.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Junger Chemiker sucht für Anfang Mai Pension in guter Familie. Richtung Kapellenstraße erwünscht. Offerten erbeten im „Hotel Adler“.

17627

Wohnung gesucht, (H. 41688)

gesund und schön gelegen, unmöblirt, für Ehepaar ohne Kinder auf Anfang Juli. Offerten an

O. Linkenbach,

24 Aldermanburg, London.

Gute Pension für einen Schüler gesucht. Offerten sub „Ernst“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Pension gesucht.

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren wird für die Zeit vom 15. Mai bis 1. October in Wiesbaden eine Pension gesucht, in der es sich wissenschaftlich, besonders in französischer und englischer Conversation, weiter fortbilden kann und in der ihr auch in den hauswirthschaftlichen Verrichtungen Anleitung gegeben wird. Offerten mit Preisangabe und Empfehlungen unter „H. N. 319“ an Rudolf Mosse, Braunschweig, erbeten. (Agt. Brschwg. 1925) 345

Laden in guter Lage zum 1. October oder früher von einem feinen Geschäft gesucht. Offerten mit Preis unter K. 22 an die Exped. erbeten. 17164

Ein großer Laden gesucht

in prima Lage per Frühjahr oder Herbst auf längere Jahre. Offerten unter K. G. 8 an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 15523

Adlerstraße 61 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. rechts. 16585

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Friedrichstraße 87 sind zwei schöne, möblirte Zimmer an 2 Herren mit Pension, auch einzeln, zu vermieten. 17098

Kirchgasse 2a, 1. Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 15655

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Müllerstraße 7, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres große Burgstraße 14 im Laden. 17043

Sonnenbergerstraße 34

ist eine elegant möblirte Wohnung von 5 Zimmern, 1. Stock, sofort zu vermieten.

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, in eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 17074

Taunusstraße 32, Bel.-Etage, 5 Zimmer auf Juli zu verm. 15097

Taunusstraße 43 ist die Bel.-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daj. im Möbelgeschäft. 15097

Welfmühlstraße 23 (Villa „Aheingold“) freundl., abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute per sofort oder auf später billigst zu vermieten. 16232

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Al. Webergasse 21 ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Weillstraße 1a, Parterre, Mansarde unmöblirt zu vermieten.

Wilhelmstraße 8, Part., möblirt, mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 17000

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark Dohheimerstraße 48c. 16498

Schöne Wohnung sehr billig zu vermieten von jetzt bis 1. October. Näh. Taunusstraße 40, 1. Stock, von 11 bis 4 Uhr.

Ein unmöbl. Zimmer ist auf sogleich an eine ältere Frau zu vermieten. Näh. Goldgasse 10. 15283

Ein Zimmer zu vermieten Castellstraße 9. 17156

Ein leeres Zimmer auf 1. Mai zu vermieten Römerberg 27.

Eine große Mansarde mit abgeschlossenem Vorplatz zu vermieten. Näh. bei Karl Hassler, Michelsberg 1. 17626

Möblirte Wohnung Adelhaidestraße 16. 16867

In der Villa Parkweg 4, 1. Etage, sind bequem möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöne gesunde Lage. Näheres von 10 bis 4 Uhr daselbst.

Zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Weillstraße 4, 2. Stg.

Zwei freundlich möblirte Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Kapellenstraße 5, Part. Anzusehen von 2—6 Uhr Nachm. 17198

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Ein Wohn- und ein Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre. 54

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stock. 17553

Ein Zimmer mit Pension zu verm. Rheinfstraße 34, I. links. 17543

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 3. Stg. 17843

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2. Stiegen hoch. 17405

Freundlich möblirtes Zimmer, am liebsten mit Kost, zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, Parterre. 17366

Ein schönes, möblirtes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 16103

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 7, 1 Treppe links. 17318

Ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043

Ein einfach möbl. Zimmer auf 15. April zu vermieten Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe. 16996

Möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Sedanstraße 4, II.

Möbl. Zimmer zu vermieten Weillstraße 22, 2. St. rechts.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstr. 2, Part.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 14, 3. Stock.

Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb. 17601

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Stallung für 2 Pferde und Remise zu vermieten Rheinfstraße 20.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall in Schierstein, nahe des Bahnhofes, vom 1. Mai ab zu vermieten. Näh. Exped. 16908

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, im 1. Stock zu verm. Schierstein, Mainzerstr. 211. 17322

Eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 10 Zimmer und Zubehör in schöner Gegend des Zahnhals, in freier, gesunder Lage zu verm. Preis 800 Mk. 16571

Näh. hier Walramstraße 13, 1. Etage links.

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer hiesigen höheren Schule Aufnahme finden. Näh. Exped. 16708

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich unterm Heutigen ein

Friseur-Geschäft

22 Langgasse 22 eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit in den größten auswärtigen und hiesigen Geschäften bin ich im Stande, allen Anforderungen meiner geehrten Kunden in jeder Weise gerecht zu werden. Mich bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtung

Valentin Kuhn, Friseur,
22 Langgasse 22. 17390

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Wellstrichstraße 46**, Hinterh., Part. rechts.

Ein noch guterhaltener **Landauer**, eins- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen **Rheinstraße 20**.

Musik-Pädagogium

Taunusstrasse 38.

Beginn des neuen Quartals und Schuljahres am
1. April.

Das Directorium: 310
H. Spangenberg. B. Lufer.

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in nur bester Waare, 12 Messer und 12 Gabeln von nur Mt. 2.50 an, 12 Löffel von Mt. 1.80 an, Kaffeelöffel und Vorlegelöffel in großer Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,
Neuergasse 3.

15519

Guter Mittagstisch

zu haben **Friedrichstraße 18, 2. Etage.**

17103

2. Ziehung der 1. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. April 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Warenliste beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

15 45 252 69 625 68 1111 86 254 420 24 974 80 2126 52 255 411
505 21 734 54 68 90 848 924 3069 139 882 93 406 8 630 87 716 63
4019 52 71 332 92 836 77 905 45 55 66 5023 36 108 44 329 781 6010
41 120 79 89 337 505 641 1100 756 882 939 7079 212 368 74 1100
411 57 1100 913 29 53 214 311 438 1200 675 748
787 1100 913 29 53 214 311 438 1200 675 748
10099 182 360 72 632 11205 1100 40 68 81 305 418 589 747 908
49 12010 204 44 91 97 324 11501 408 1100 541 890 68 916 62 13087 1100
182 401 598 641 61 75 783 14113 320 63 414 43 685 780 15219 349
81 94 99 436 521 613 746 65 833 130000 16072 93 158 88 238 1100
53 336 407 735 73 944 76 17025 100 336 449 593 605 845 1100 94
18020 31 109 253 330 438 42 510 94 995 19078 111 324 451 97 545
66 783 86
20180 240 60 308 25 531 637 747 810 946 21037 238 60 64 329 55
424 55 695 823 35 65 913 30 22312 418 507 58 99 620 74 11501 841 45
906 7 38 22345 11001 86 320 31 60 422 589 936 24049 132 11001 67
265 354 401 84 98 639 53 889 25169 238 99 548 604 730 894 67 11001
84 85 910 66 20222 163 225 92 310 515 57 690 93 753 88 876 11001
27011 67 165 77 247 48 67 865 458 597 785 809 11001 49 59 935 76 92
25034 138 77 480 82 524 39 66 701 6 17 11501 42 69 916 29405 612 62 839
30018 182 302 6 540 649 64 88 31148 94 236 53 333 509 56 826
701 31 47 88 32079 95 147 91 473 558 11001 98 747 929 33179 326
84 89 478 529 40 769 838 916 34085 90 229 509 44 789 873 35020
11501 37 245 11001 467 801 8 76 83 992 36057 136 280 84 353 682 624
85 845 37003 6 123 41 268 357 521 92 697 786 38325 433 606 727
49 867 907 49 30115 75 213 28 86 354 465 562 904 78 911
40016 188 95 266 71 11001 413 548 604 70 771 41076 160 308 32
614 78 83 704 35 848 56 42173 356 91 415 31 86 926 78 43152 71
274 455 44001 250 328 35 480 45020 59 122 11001 367 91 411 45
668 769 972 46035 419 11001 56 92 536 688 717 932 50 47097 222
442 701 3 19 98 935 36 45022 78 154 200 11001 25 11001 409 62 582 626
28 33 71 11001 39 815 44 76 983 92 40065 224 88 592 3 451 79 584
893 968
50150 11001 550 55 792 819 906 38 51061 115 59 238 68 71 401
80 603 702 975 52112 32 43 85 482 610 18 11001 60 721 869 95 53112
350 406 26 539 707 55 891 985 54009 141 302 417 40 522 42 646 726
856 904 35068 137 306 18 557 11001 681 816 953 73 92 97 56025 48
255 11501 334 405 644 910 11 14 60 57218 40 52 430 521 611 58 703
897 233 24 35039 177 227 34 35 72 314 662 11001 728 64 876 91 59072
86 166 87 204 11001 12 68 43 59 338 576 623 704 60 71 866 950 73 80 89
60167 393 457 576 645 716 31 75 82 899 911 62 61150 52 226 323
86 530 677 83 769 71 841 970 30 62171 95 204 13 396 11001 416 80
541 64 88 630 745 60 902 63083 248 349 426 50 68 531 11001 46 11501
70 96 629 59 86 845 64131 280 322 99 583 603 783 963 65056 88
227 41 84 355 671 766 11001 963 66041 83 297 469 544 624 46 725 66
82 802 32 934 52 67059 119 302 415 59 507 11001 746 818 992 68073
303 49 74 694 794 964 65 11001 89 60418 30 352 71
70222 11501 659 731 84 985 71050 142 233 427 54 11001 79 558 624
853 910 56 77 72043 68 230 308 82 463 92 95 644 94 822 73075 147
534 57 11001 74011 11501 44 156 11001 364 95 411 11001 611 75045 163
54 204 21 392 646 545 739 40 833 68 994 76184 400 49 755 835 91 96
927 77063 105 244 347 11001 532 11001 84 652 955 78055 210 25 96
313 60 647 68 70036 87 147 50 211 345 406 20 24 521 38 46 95 696
845 85 963 62 86
60048 135 97 11001 220 36 331 44 82 11001 87 471 595 653 56 816
91097 132 52 213 88 394 423 59 678 83 11001 88 92 659 98 820 76 913
91 82022 102 238 41 332 11001 49 88 495 512 620 84 884 941 88 98
83059 68 254 95 316 552 92 671 742 907 17 59 69 84057 78 680 757
79 805 30 51 981 71 95011 34 143 65 94 222 360 74 633 802 940 49 94
66113 206 46 618 85 755 64 65 69 78 826 31 37 97054 81 130 300 11001
459 521 626 87 94 820 908 98289 318 46 404 11001 638 11501 77 706
831 972 11001 77 8030 64 226 50 81 387 432 500 713 25 945 66 63 95
90181 228 46 54 61 97 378 429 71 660 69 778 896 397 45 64 91130
46 673 82 97 615 66 70 894 908 9 79 92137 426 31 42 53 616 11001
784 46 66 93019 86 161 325 54 81 91 492 752 929 91 94319 415 38
680 718 59 969 95188 704 61 70 879 921 90050 155 11001 538 11001

642 66 11001 75 805 97028 86 196 233 379 93 476 746 61 842 64 65 941
98006 66 116 299 439 583 723 841 939 99032 138 309 460 574 83 11001
761 11001 989
100109 55 71 206 318 94 548 11001 635 11001 750 820 957 60 84
101027 165 266 97 958 102165 357 587 695 854 962 103010 178
255 92 371 90 518 690 740 104009 74 115 203 12 11001 58 74 305 610
35 67 727 105077 208 322 49 665 84 867 903 11001 106107 11001 49
290 339 66 437 507 609 23 704 980 92 107081 163 267 348 540 70
645 908 18 37 57 81 108107 235 522 663 78 11001 80 873 902 17 63
109070 79 126 44 303 91 417 22 51 55 592 640 716 11001 76 858 85
110190 256 730 72 978 111001 11001 78 128 61 87 657 62 818 51
65 88 97 112051 195 301 55 483 708 12 25 58 847 53 56 11001 948
113146 243 345 533 746 802 75 900 114021 92 122 27 222 374 428
523 630 736 115095 102 23 229 45 99 355 56 11001 401 61 625 48 713
27 804 7 11 972 116067 108 53 84 11001 424 11001 574 618 117024
184 301 25 413 130000 41 507 711 43 944 60 118035 74 175 79 280
343 87 90 447 72 515 654 37 51 11001 714 915 87 68 119067 89 150 56
70 11001 300 35 83 91 475 504 610 82 767 846 998
120049 56 11001 178 276 313 51 544 74 744 810 47 61 900 11001 2
121015 17 160 70 90 241 329 451 512 693 730 40 845 122294 383 473
526 88 631 88 707 21 68 123111 218 90 505 71 697 744 124028 157
340 446 530 923 53 67 11001 69 125025 197 204 11001 31 304 5 20 11001
99 607 743 126001 177 89 274 88 402 49 525 11001 68 696 756 893 906
127016 33 175 218 67 11001 90 458 677 906 128066 210 23 442 72 565
646 916 47 120188 329 46 645 83 766 72 11001 806 45 74 986
130449 67 89 500 711 900 4 9 22 131024 27 11501 33 204 11001
35 51 66 817 18 406 18 66 584 622 56 873 973 132261 76 83 398 529
43 73 90 647 57 875 91 11001 133054 100 239 437 85 11001 514 56 79
688 727 37 134024 323 11001 527 706 135023 147 225 544 624 968
131615 11001 229 371 78 97 593 706 50 63 973 137117 215 401 605 64
66 94 819 84 952 68 138093 295 536 741 820 139015 109 302 63
565 603 21 38 42 816
140065 278 450 704 21 87 880 141068 89 135 288 90 354 557
713 11501 27 59 802 45 901 96 142000 68 11001 135 52 216 71 312 26
44 413 683 609 759 13001 86 115001 838 98 143001 43 87 155 239
11001 399 529 57 643 48 62 96 755 71 90 813 26 57 954 144054 60
135 11001 83 200 61 62 63 384 50 25 601 2 737 53 57 145181 200 71
436 41 500 37 52 86 636 812 140007 52 125 11001 89 11501 284 98 459
75 59 562 85 763 83 92 504 30 35 147080 324 54 82 589 99 652 751
907 140098 385 497 526 27 673 855 903 149125 280 389 612 11501
26 45 77 650 801 46 51 74
150061 90 98 99 111 230 11001 369 658 854 88 151010 124 92 386
491 501 92 638 11001 847 51 976 152038 270 395 99 403 6 50 560 607
36 42 11001 773 94 902 66 153178 93 11001 203 85 306 91 831 922 60
154295 478 556 657 11501 67 778 97 845 939 43 62 80 155143 372 74
537 737 812 15 34 11001 91 942 85 150014 102 22 265 329 63 439 552
89 604 5 26 91 11001 903 10 46 157035 157 78 89 323 953 158109 216
44 77 464 507 14 92 844 915 90 159055 107 231 81 517 917 11501 64
160067 154 75 229 343 74 404 64 83 512 660 748 91 909 16 161011
11001 546 610 39 705 810 162003 25 39 81 11501 101 70 442 60 81 97
618 11001 775 802 98 163057 128 11501 63 209 551 55 883 308 37
164039 120 85 339 598 617 87 96 700 33 889 915 165005 194 210 632
795 166024 34 124 227 475 517 25 98 167046 71 87 308 433 530 94
657 875 926 87 168057 187 232 386 510 52 61 70 11001 99 632 163 86
948 169000 164 243 533 834
170294 427 90 534 130001 43 48 11001 754 884 171164 222 25
38 409 96 523 629 803 13 40 42 172057 534 72 604 787 855 173028
42 106 8 76 363 411 45 728 808 23 174032 37 142 210 19 314 435 538
84 775 872 175047 65 175 431 37 835 44 74 76 961 85 99 176008
12001 26 107 9 225 59 380 443 46 51 53 556 612 44 95 891 11001 961 91
177020 55 58 290 13001 568 654 74 718 94 804 28 178053 113 205
52 323 41 11001 450 827 38 53 63 919 37 179054 69 131 225 351 63
11001 567 619 763 11001
180045 53 59 210 391 455 535 47 81 83 11001 618 71 790 904
181087 130 65 89 254 75 324 419 70 566 714 11501 932 182002 16
217 415 57 642 11501 816 61 89 80 183200 332 433 505 87 712 45 50
59 883 91 184032 234 378 79 464 684 741 908 11001 185109 64 74
345 74 413 651 11001 818 917 20 53 186268 166 63 501 11 59 769 92
361 94 11001 910 14 187072 163 96 25 60 302 22 453 689 799 863
189023 161 383 503 46 72 640 64 710 841 988 87 189088 400 47 90
616 964 69 85

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,
Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
 in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
 15273 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Echte Frankfurter Würstchen

per Stück **15 Pf.**, sowie **Mettwurst** bei
Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.
 5270

Frische Landbutter

per Pfd. **1 Mk. 10 Pfg.** empfiehlt
J. Schaab, Ecke der Markt- und
 17610 Grabenstraße.
 Filiale Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

2. Ziehung der 1. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 3. April 1899, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Warenliste beigelegt.
 (Ohne Gewähr.)

23 71 139 354 99 417 32 60 528 32 720 57 815 83 939 1001 149
 (100) 95 338 43 99 (100) 417 880 925 2043 77 245 312 497 588 (200)
 692 3073 198 211 46 395 502 19 603 10 13 763 896 4007 128 26 59
 69 96 243 320 42 573 (10000) 89 648 81 868 915 5206 51 666 78 95
 819 57 82 911 6161 221 441 (100) 764 983 (100) 98 7008 42 265 306
 79 (100) 496 806 36 993 8107 302 6 9006 78 307 500 (150) 78 608
 (100) 857
 10011 37 83 (100) 180 380 556 965 11069 83 168 412 22 582 604
 28 (100) 766 (100) 63 953 92 12012 54 89 186 293 344 (100) 485 517
 48 612 840 939 13130 260 351 474 623 616 37 808 97 980 14033 37
 145 267 321 475 610 726 58 82 (100) 929 15096 276 357 60 470 631
 795 808 14 (100) 61 998 10099 100 1 221 39 47 49 334 (100) 555 622
 734 883 906 9 47 17231 313 72 533 604 734 81 18080 86 130 200 77
 304 15 (150) 417 81 524 980 19215 540 767 (100) 831 (100) 336 30 (5000)
 20041 60 117 32 4 325 26 494 545 60 649 98 795 938 21038 165
 363 78 471 509 622 738 948 22045 130 308 26 424 559 608 23 766 89
 22235 357 447 615 736 815 937 24107 226 76 449 88 710 25026 (150)
 173 482 94 629 37 53 731 990 (100) 915 49 20050 206 520 44 630 767
 27190 31 73 292 524 767 827 83 997 (150) 28103 79 279 379 682 829
 33 97 20205 459 86 540 67 63 85 748
 30177 375 96 432 517 717 60 (100) 84 983 31015 21 212 301 23 57
 75 631 32 70 825 32035 98 131 56 448 99 561 639 (100) 838 33162
 94 338 434 82 522 617 724 59 831 42 924 34132 45 217 54 74 89 361
 599 632 61 66 98 719 58 882 35207 368 (100) 432 545 73 84 754 970
 34000 189 208 58 98 373 496 669 705 96 902 79 37207 600 23 783
 850 35066 (100) 75 117 222 56 455 (100) 72 625 976 30071 290 (150)
 380 692 712 76 820 30 969
 61013 234 57 304 23 407 26 598 (200) 602 793 813 984 41070 151
 62 413 701 59 878 957 56 74 76 42170 219 64 304 565 639 65 869
 43038 45 67 88 148 263 623 28 (100) 738 64 961 44038 144 63 217
 543 83 602 20 840 99 915 22 (150) 45175 400 509 26 705 46096 171
 90 219 75 82 398 619 730 898 938 47278 386 454 95 716 39 63 77 (100)
 821 27 (150) 910 48079 387 (100) 410 43 714 23 35 67 78 49032
 131 472 568 609 706 864 955
 50045 75 124 267 71 438 65 619 712 926 51062 (100) 226 390 499 621
 28 62 714 506 66 962 52086 89 231 46 468 712 954 93 53046 209 466
 535 96 683 768 822 31 65 54112 54 208 337 88 556 63 79 634 702 13
 809 55071 331 76 545 610 17 73 387 56021 316 70 483 86 568 78 86
 640 900 57057 194 349 424 503 33 34 52 600 89 (150) 747 56 817 20
 73 84 976 96 58037 109 26 202 12 311 408 15 45 63 571 900 46
 59036 96 287 (200) 94 497 528 70 (100) 699 759 65 960
 347 56 449 519 65 634 36 39 (200) 64 98 62093 299 323 40 66 456
 63 539 67 602 47 761 903 61 (100) 63152 249 317 418 636 795 812 66
 962 64043 79 198 304 39 423 51 71 545 48 51 608 (100) 12 (150) 811
 40 935 56 65098 212 65 361 81 444 542 (100) 66079 116 370 510 35
 783 863 67056 85 88 198 249 301 20 63 437 62 529 689 720 801 10
 65144 80 90 323 592 652 920 69037 119 90 221 48 80 550 644 711 55 971
 70126 65 262 303 22 (100) 68 88 651 863 71 (100) 71009 187 221
 81 86 326 78 622 634 76 943 71 72031 78 163 497 512 753 59 879
 73219 70 399 508 26 33 623 67 791 74140 41 203 371 415 503 782
 75099 108 27 254 362 51 47 79 687 787 92 903 41 76212 67 87 315
 66 (200) 70 91 415 43 (200) 68 65 661 77132 259 305 634 38 61 67 68
 757 814 89 80 78083 114 89 276 320 38 69 (200) 413 (100) 74 514 21
 52 54 609 12 48 60 798 809 30 54 988 85 79011 113 63 379 453 (100)
 609 64 867 905 66
 90126 221 465 560 601 73 761 966 91006 115 61 263 330 414 530
 52 614 95 311 966 96 99012 49 448 89 568 641 85 91 711 80 840 908
 53176 217 301 459 74 637 933 81 84045 248 36 361 69 76 490 (100)
 521 669 734 863 927 29 55003 (100) 52 101 19 239 349 91 442 543 49
 668 89 824 978 96 66010 184 310 46 470 711 17 29 (150) 92 87016
 51 119 71 304 75 405 21 45 583 728 801 68070 86 120 (100) 66 27 340
 73 81 468 902 21 53 729 925 40 (100) 92 89136 210 14 64 374 78 (100)
 429 74 724 36 836 42
 90040 53 139 77 397 404 26 90 776 841 49 919 94 91022 (200) 64
 227 70 302 3 16 33 78 401 26 699 710 (100) 828 986 92113 78 236 333

Strohüte

werden nach den neuesten Modellen façonnirt und gefärbt.
Wilh. Weber, Mode-Geschäft,
 16949 gr. Burgstraße 3.

Tapeten,
 grösste Auswahl — billigste Preise,
 empfiehlt

Adolph Wild,

16820 16 große Burgstraße 16.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
 auch Vorhänge werden schön und billig besorgt Dok-
 heimerstraße 9, Sinterhaus.

541 64 646 743 956 93120 331 49 470 658 61 (150) 881 94003 128 42
 56 207 8 20 (100) 864 480 524 67 882 974 81 95120 290 318 56 91 439
 80 551 731 96275 467 536 692 767 91 97003 66 174 91 297 314 61
 455 84 612 14 638 54 68 (100) 959 98135 233 458 531 684 730 882 954
 99033 122 619 742 937
 100033 57 126 223 79 354 446 561 866 918 101200 14 325 525
 75 99 608 (150) 872 943 94 102057 80 263 (300) 87 337 529 30 41
 (100) 631 955 103003 97 274 536 609 20 28 820 965 88 104097 147
 200 56 847 88 446 720 854 901 105107 22 23 33 37 79 84 318 87 98
 492 547 60 73 660 106031 69 81 174 272 446 667 72 637 63 942 75
 107034 (100) 106 216 41 85 498 553 677 707 84 (100) 47 108010 13
 197 243 394 545 56 938 98 109052 229 56 381 83 451 530 98 654 723
 61 68 925
 110065 111 49 304 64 471 (100) 543 50 66 864 967 111238 399
 441 (100) 533 704 843 61 112009 60 126 57 67 242 313 60 426 559
 754 91 806 65 97 913 40 82 86 113776 79 165 317 72 574 (150) 652 55
 859 114239 48 331 48 539 699 08 949 115115 48 220 508 806 33
 61 907 36 82 116170 202 29 301 22 69 429 (150) 93 630 67 702
 117056 135 239 360 763 813 924 77 118056 103 70 219 41 389 93
 542 59 556 178 90 95 852 91 918 119013 42 99 110 48 240 48 312 424
 (100) 556 614
 120034 53 86 448 546 48 55 601 67 702 878 121225 30 92 521
 552 86 751 (100) 67 802 122037 240 328 30 48 95 400 (100) 20 61 95
 640 (100) 731 87 96 843 (100) 98 922 123051 73 105 72 260 325 88
 461 512 727 94 888 89 992 124051 243 50 658 65 726 907 125460
 734 51 831 945 89 126233 96 301 22 63 64 95 429 73 759 964 (100)
 68 127357 439 654 (100) 88 763 86 828 85 979 128278 434 519 696
 906 53 90 129153 (100) 72 81 258 458 87 545 662 852 63 904
 130036 75 233 383 514 601 6 726 903 131111 12 352 527 (100)
 60 627 803 960 132384 89 644 670 762 862 943 (150) 87 133038 69
 191 247 313 92 422 624 67 841 75 99 134016 162 274 422 99 622 783
 89 838 927 135249 57 500 26 66 886 924 61 136014 398 603 137079
 398 405 662 67 (300) 91 723 68 89 138174 (150) 61 309 360 400 63 515
 612 73 732 875 139013 64 86 116 80 207 310 402 43 68 637 96 785
 817 44 52 79 903
 140011 82 121 224 47 332 466 74 502 638 632 95 774 75 141147
 79 338 (100) 86 503 (300) 803 4 56 142 441 261 97 319 38 66 495 533
 49 56 654 709 974 143038 76 173 89 301 74 481 543 87 735 843 943
 144156 612 631 717 60 868 78 983 90 145096 220 332 68 (100) 630
 286 146040 92 108 227 52 366 579 627 91 51 91 52 147002 43 110 339
 (300) 81 84 609 47 65 73 890 958 97 148090 99 142 265 336 538 63
 74 621 68 709 65 72 806 52 912 60 149033 (150) 168 86 228 330 51
 67 424 683 894
 150189 206 387 461 523 31 99 (150) 694 836 48 151000 33 72 76
 78 291 333 406 12 17 58 605 23 95 804 97 988 (150) 152026 71 142 44
 271 407 549 756 80 (100) 984 153209 538 47 669 849 911 18 88 154042
 91 277 460 65 630 155052 117 79 362 (100) 608 78 764 88 884 939
 156019 43 118 21 77 84 94 469 84 806 (300) 11 51 94 960 157144 88
 228 52 316 38 539 57 648 778 817 931 158076 149 226 62 341 82 569
 88 789 (300) 950 15024 38 95 163 242 400 518 29
 160027 32 136 48 325 480 608 55 88 959 161244 365 401 (100)
 640 722 86 945 54 162002 78 (100) 84 222 302 576 683 723 858 74
 163130 264 624 858 85 986 164585 771 38 905 165057 225 29 97
 315 6 470 545 620 21 166080 96 99 175 482 556 64 (100) 628 89 91
 (5000) 712 27 864 64 167080 638 65 855 913 168029 50 65 (100)
 67 141 200 62 77 367 711 57 864 97 169163 241 74 302 526 626 72
 753 66 76 901 53
 170021 115 29 307 19 58 628 828 171071 196 491 97 933 172002
 107 54 246 70 90 389 413 617 60 734 55 97 806 61 (15000) 82 173014
 91 109 90 494 96 595 602 40 871 72 78 900 96 174077 223 60 311 410
 569 721 877 97 919 175157 69 80 312 64 (150) 88 90 519 57 58 607
 15 47 871 80 96 176080 111 36 80 90 220 310 81 83 590 687 928
 177074 131 205 55 319 74 495 609 42 43 55 62 83 87 733 828 983
 178121 (100) 60 87 254 367 437 552 55 90 94 614 16 59 725 899 970
 179080 86 204 38 358 72 468 86 671 77 720 (100) 889 956
 180048 62 81 113 35 61 233 394 661 807 (100) 46 905 181032 40
 117 42 360 62 767 819 915 41 182091 104 71 254 380 578 88 700 67
 891 183304 449 567 618 (100) 837 182114 230 67 94 339 455 (200)
 98 592 789 846 915 (150) 89 185026 75 425 40 579 853 922 186069
 89 280 359 781 85 187057 367 424 0 95 543 94 630 44 57 82 807
 (100) 933 188016 150 59 520 45 56 65 30 608 700 72 74 933 59 76
 189006 (100) 25 150 56 75 300 57 407 653 86 810 905 22 34

Ein Mann empfiehlt sich in Gartenarbeit und Teppichflopfen. Näh. Herrnmühlgasse 8, 1. Stoc.

Baulehm und Gartenerde w. abgeg. Hirschgraben 4.

Unterricht.

Pädagogium Mainzerstrasse 34 finden Knaben (Mädchen ausgenommen) in der Vorschule eine **tüchtige Grundlage** zum Eintritt in höhere Schulen. Preis für Unterricht u. Beaufsichtigung pro Halbjahr 40—50 Mk. (Staatl. genehmigt.) 17539

Gründlichen französischen, englischen und deutschen Unterricht, Correspondenz, Conversation ertheilt Prof. **H. Duchamp**, Hirschgraben 22, 1. Stoc. Erfolge.

Gründlicher Unterricht im Englischen wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. im Reisebureau Taunusstr. 7. 17482

Germ. lessons by a certif. lady. Inqu. at the office. 16924
Eine gebildete Dame ertheilt Unterricht in den Anfangsgründen des Italienischen, Französischen und Deutschen. Offerten erbeten unter **E. S. 3** Jahnstraße 5, 1 Treppe. Auch empfiehlt sich dieselbe im Vorlesen.

Dramatischen Unterricht

ertheilt eine ehemalige Schauspielerin unter mäßigen Bedingungen. Näh. Exped. 17531

Eine Dame, welche mehrere Jahre im In- und Ausland nach bewährter Methode Klavierunterricht ertheilt, am Conservatorium zu Köln ausgebildet ist und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht noch einige Stunden zu befehen. Adresse: Fräul. „T. M.“, Louisenstraße 20, I

Ein gebild. Fräulein ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht à Stunde 1 Mk. Näh. Exped. 16861

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, zur Wirthschaft geeignet, zu kaufen gesucht. Directe Offerten werden unter **J. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus in Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hofraum, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Ein gut rentirendes, 8 stüdiges **Wohnhaus** (11 Zimmer mit allem Zubehör, Gärten und Hofraum), Abelsheidstraße, Südseite gelegen, ist zu verk. Näh. Herrngartenstr. 15, III. 15081

Haus mit Laden in sehr guter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Ein **Herrschafthaus**, 1886 erbaut, mit 4 Etagen und eleganter Einrichtung, gut rentirend, ist preiswürdig zu verkaufen. Selbstresl. nähere Auskunft Dranienstraße 6, II, Mittags von 1—3 Uhr. 16604

Haus mit Thorfahrt, geeignet für Schlosser, Schreiner und Glaser, sowie für jedes Geschäft, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten Näh. Bierstädterstraße 10.

Villa in Biedrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16458

Bis zu **20,000 Mk.**, ganz oder getheilt, gegen Hypothek auszuleihen. Off. unter **A. W. 112** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger, unbemittelter Mann, welcher in einem auswärtigen Conservatorium als Sängerknabe ausgebildet wird, sucht einen edlen Freund der Kunst, der ihm das Fahrgeld für ein Jahres-Billet gegen Zinsen leiht. Offerten unter **W. O. 270** an die Exped. d. Bl.

10—12,000 Mk., 15—20,000 Mk., 30—40,000 Mk. u. 60—70,000 Mk. auf 1. Hyp., u. 12—15,000 Mk., 18—25,000 u. 40—50,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
6-7000 Mark auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. M. 44** an die Exped. erbeten. 45

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stellung als Verkäuferin in einem Putz- und Modewaaren-Geschäft oder auch in einem Weißwaaren-Geschäft sucht eine junge ev. Dame, die längere Zeit in Dresden im Geschäft war. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gef. Offerten sind abzugeben unter **H. S. 1009** an die Exped. d. Bl.

Eine junge Dame, durchaus kaufmännisch gebildet, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Comptoiristin, Cassirerin oder Verkäuferin in ein besseres Geschäft. Offerten unter „**K. M. 20487**“ an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 335

Ein Fräulein sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche außer dem Hause. Näh. Langgasse 4, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht eine Anstellung bis 15. April. Näheres Röderstraße 41, 2 Tr.

Geb. älteres Fräulein, alleinstehend, welches längere Jahre b. elterl. Haush. selbstst. gef., auf's Beste empf., sucht Stelle als Haush. oder Pflegerin bei alt. Dame oder Herrn. Freundl. Beh. hohem Salair vorgez. Gef. Franco-Off. unter **A. S. 27** postlagernd Kreuznach.

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten selbstständig ist, wünscht zum 15. April oder auch früher Stellung. Näh. Adlerstraße 11, Hinterhaus, 2 St. rechts.

Eine gebildete, in allen Zweigen des Haushaltes und der Küche gründlich erfahrene Haushälterin in mittleren Jahren sucht baldigst selbstständige Stelle, am liebsten bei einem älteren Wittwer. Näh. Exped. 17438

Ein Mädchen, welches schon bei feineren Herrschaften war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Ostern, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Familie, ev. auch als Zimmermädchen. Näh. Exped. 16813

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches die letzten zwei Jahre Stelle als Kammerjungfer bekleidet hat und sehr viel gereist ist, sucht ähnliches Engagement; auch würde es als feineres Zimmermädchen in ein gut renommirtes Hotel gehen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **C. K. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches noch nicht gedient hat, aber in allen Handarbeiten, sowie im Weiß- und Kleidernähen gut bewandert ist, sich auch allen Hausarbeiten willig unterzieht, sucht baldmöglichst Stellung. Näh. Moritzstr. 48, Stb., 1 Tr.

Ein feines, gebildetes Mädchen von anständigen Eltern sucht Stelle als Kinderkammerfrau oder als Gesellschafterin bei einer stillen oder fränklichen Dame. Gef. Offerten unter **E. H. 142** an **Haasenstein & Vogler** in Mainz erbeten. (H. 62121) 232

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen. Näh. Frankenstraße 6, Stb., 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. April. Näh. Moritzstraße 29, III. rechts.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle auf 1. Mai als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. Frankenstraße 6, Stb., 1 St.

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Schützenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch.

Ein fleißiges, braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei einer kleinen Familie. Näheres Moritzstraße 40, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen für Messgerei gesucht Langgasse 5. 16078

Tüchtige Arbeiterinnen bei hohem Salair gesucht.

Maurice Ulmo, Langgasse 41. 17441

Tüchtige Tassen-, sowie Rock-Arbeiterinnen gesucht.

Geschw. Broelsch. 17068

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 17104
Gebilte Damen-Stickerinnen gesucht bei
H. Stein, Wilhelmstraße 36. 64

Eine perfecte

Bademeisterin,

lebigen Standes, mit guten Zeugnissen findet Stelle in der
Frankfurter Wasch- und Bade-Anstalt.
 Briefe franco erbeten. (F. à 33/3.) 345
 In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit
 guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,
 Webergasse 21. 13374

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht.
Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Monatfrau gesucht Nicolassstraße 5, Seitenbau. 17506

Ein unabhängiges, gutes Monatmädchen über Mittag auf sofort
 gesucht Dohheimerstraße 8, Parterre.

Ein braver **Bursche** von 16—18 Jahren, welcher zu Hause
 schlafen kann, gesucht bei **H. Wenz**. 66

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht Langgasse 14.

Ein ordentliches Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann,
 bei **Georg**, Saalgasse 26. 39

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 40.

Zum 15. April cr. wird ein anständiges, sauberes Mädchen,
 mit den besten Zeugnissen versehen, für die Küche und Hausarbeit
 gesucht Adelsheidstraße 38, I.

Ein stilles, gestittetes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird
 zum 15. d. Mts. gesucht. Zu melden von Vormittags 10 bis Nach-
 mittags 4 Uhr Schwalbacherstraße 2.

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht in
 Dohheim, Wiesbadenerstraße 1b.

Ein braves Mädchen gesucht Häfnergasse 10, Parterre.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas
 Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 40, Part. 17372

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Dranienstraße 6, Part. 17375

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Rheinstraße 21. 16823

Junges, braves Mädchen sofort gesucht Weberg. 58, Part. 17509

Reinliches Kindermädchen gesucht Kirchgasse 15, Laden. 17537

Dienstmädchen gesucht Nicolassstraße 5, Seitenbau. 17542

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 30, Laden.

Ein junges Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, auf sofort
 oder zum 15. April gesucht Ellenbogengasse 2 im Laden. 55

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
 kann, gute Zeugnisse hat, für einen ruhigen Haus-
 stand gesucht Dieblicherstraße 19, Parterre.

Hausmädchen,

gewandt im Serviren, Nähen und Zimmerarbeit,
 baldigst gesucht Emserstraße 9.

Gutempfohlenes **Berichtungs-Personal** jeder
Branche findet stets Stellung im Bur. „Germania“,
 Häfnergasse 5. 43

Für ein Baubureau wird ein junger Mann mit guter Hand-
 schrift, geübt im Rechnen und Correspondiren, gesucht. Steno-
 graphiren erwünscht. Off. unter **X. Z.** an die Exped. d. Bl. erb.

Jemand, der im **Schreiben und Rechnen** gewandt ist,
 findet bei einem Schriftsteller Beschäftigung. Offerten mit Referenzen
 und Preisangabe unter **A. P.** postlagernd erbeten.

Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, für dauernd
 gesucht Hermannstraße 5. 17548

Schreinergehilfen gesucht Welltrichstraße 26. 17219

Ein Spenglergehilfe gesucht Häfnergasse 19.

Moritz Koch. 5

Tüchtiger Lackirer-Gehülfe gesucht.

F. Elsholz, Nerostraße 23. 16496

Tünchergesellen und Anstreicher sucht

F. Schönmeier in Kassel.

Tüncher-Gehülfe gesucht Steingasse 20.

Tüchtige Steinbauer gesucht bei

C. Poths, Steinhauermeister in Dieblich. 17503

Ein fleißiger **Gärtnerbursche**, der auch Haus-
 arbeit mit zu übernehmen hat, auf sofort gesucht.
Näh. Neubauerstraße 6, 3. Stock. 17388

Schneidergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 16800

Wochen Schneider gesucht Marktstr. 12, Hth., b. Kleber. 17464

Ein guter **Wochen Schneider** gesucht Nerostraße 40. 16

Schneider und Schneiderinnen

auf **Mäntel und Taillen** gegen hohen Lohn gesucht.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Ein mit guten Zeugnissen empfohlener, lebiger Mann, perfect
 im **Massiren, Froffiren**, sowie geprüft als **Gühnerangen-
 Operateur**, sowie in **römisch-irischen Bädern**, wird als
Bademeister gesucht in der **Frankfurter Wasch- und
 Bade-Anstalt**. Briefe franco erbeten. (F. à 33/3) 345

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Für mein **Engros-Geschäft** suche ich einen **Lehrling**
 mit schöner **Handschrift** und nützlicher Schulbildung gegen
 monatliche Vergütung. Schriftliche Offerten erbeten.

Carl Goldstein,

Langgasse 48, I. 17524

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh.
 Webergasse 29. 17007

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht
W. Heuzeroth, Burgstrasse 17. 17408

Lehrling gegen monatliche Vergütung gesucht. 70

Ludw. Becker, Papier-Handlung, kleine Burgstr. 12.

Gesucht ein ordentlicher Junge als **Lehrling** in die **Steindruckerei**.

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31. 17623

Lehrlingsstelle offen

für einen jungen Mann von guter Erziehung und gründlicher
 Schulbildung.

Schierstein. **Rheingauer Schaumwein-Fabrik.**

Söhnlein & Co. 12

Ein **Lehrling** gesucht von

Philipp Schmidt, Spengler, Dohheimerstr. 15. 17527

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei

Ad. Scheid, Stifftstraße 12. 16821

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, **Tapezirer**,
 Adelsheidstraße 42. 16145

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16008

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein braver **Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** gründlich
 erlernen. Näh. Exped. 17450

Ein **Conditior-Lehrling** findet Stelle. Näheres in der
 Exped. d. Bl. 16162

Ein **Bierjunge** in dauernde Stellung gesucht im „**Saalbau
 Nerothal**“.

Ein braver **Junge** für einige Stunden des Vormittags gesucht
 Sonnenbergerstraße 35. 6

Ein braver, junger Mann wird als **Hausbursche** gesucht
 Langgasse 30. 16412

Ein junger **Hausbursche** gef. H. Dohheimerstr. 5, Laden. 17425

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 16783

Ein unverheiratheter **Hausbursche** für sofort gesucht bei

L. Holsfeld, Kirchgasse 42.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Albrechtstrasse 17a. 51

Junger, starker **Hausbursche** gesucht Steingasse 7. 69

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** (ledig) zu zwei Pferden gesucht
 Nicolassstraße 5. 17404

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 17287

Ein tüchtiger **Tagelöhner** vom Lande für **Feldarbeit**
 sofort gesucht Moritzstraße 29. 17216

Confirmanden- Anzüge

in
Kammgarn & Buckskin

empfiehlt 15936

in grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen

A. Bretthheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse
(gegenüber dem Taunus-Bahnhof).

Schwarzen Cachemire,

nur gute, reinwollene Qualitäten, offerire ich zu allerbilligsten Preisen, da selben nicht weiterführe.

Sächsisches Waarenlager,

Michelsberg 3. M. Singer. Michelberg 3.

Zu Einfriedigungen

empfehle ich

verzinkten und geglähten **Eisendraht**,
verzinkte **Drahtgeflechte**,
verzinkten **Stahl-Stachelzaundraht** und
Drahtgewebe in allen Sorten.

16642 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Samenhandlung

von

A. W. Kunz,

Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstrasse,
empfiehlt zur Saat: Deutschen und ewigen Klee samen,
Wicken, Pferde zahmmais, Erbsen, Linsen &c. &c. in
anerkannt vorzüglichster Qualität. 17210

**Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nacht-
tische &c. zu verkaufen** Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 15803

Namen-Schilder

werden billigst und prompt in verschiedenen Größen und Schriften
geliefert. — **Thürschoner** in Glas und Porzellan.

L. Holfeld,
vormals Dsm. Seifriegel,
Kirchgasse 42.

17274

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. April 1889.)

Hotel du Parc:

**Se. Königliche Hoheit Prinz Christian von
Schleswig-Holstein,**
mit Dienerschaft — England.

Adler:

Satz, Hotelbes., Glücksburg.
Büsch, Kfm., Bremen.
Klein, Kfm., Wien.
Hagemann, Kfm., Hamburg.
Sturm, Kfm., Schw.-Gmünd.

Alteesaal:

v. Müller, Fr. m. Sohn, Kiel.

Schwarzer Bock:

Hahn, Kfm., Glogau.
Prescher, Fr. Oberstlieut. m. T., Trier.

Cölnischer Hof:

Sprukhard, Fr., Stuttgart.

Hotel Deutsches Reich:

Heintze, m. Fr., Arnberg.

Einhorn:

Scholz, Kfm., Dresden.
Lindau, Kfm., Stuttgart.
Branscheid, Kfm., Remscheid.
Edheimer, Kfm., Weiburg.
Haag, Kfm., Stuttgart.
Buchwald, Kfm., Berlin.
Bloch, Kfm., Frankfurt.
Rubens, Kfm., Bonn.
Peiser, Inspect., Erfurt.
Vogel, Kfm., Frankfurt.
Dreher, Kfm., Neuwied.

Eisenbahn-Hotel:

Elkisch, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hildenhagen Kfm., Frankfurt.
Melchior, Kfm., Köln.
Piening, Kfm., Elberfeld.

Zum Erbprinzen:

Weiss, Tübingen.
Wunsch, Aibling.
Otto, Eltville.
Schad, Kfm., Limburg.

Europäischer Hof:

Hilger, Stud., Franzenshöhe.

Grüner Wald:

Melior, Berlin.
Theisen, Kfm., Nidda.
Loesch, Kfm., Mannheim.
Grau, Kfm., Frankfurt.
Collin, Kfm., Elberfeld.
Silbermann, Kfm., Köln.
Kampe, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Hutwohl, Kfm., Steeg.

Nassauer Hof:

Frothingham, m. Fr., New-York.
Frothingham, Fr., New-York.
Frothingham jun., New-York.
Maas, Rent. m. Fr., Berlin.
Guttmann, Berlin.
Wertheim, Fr., Warschau.
Wertheim, Fr., Warschau.
Strasburger, Fr. Geh. Rath m. Enkelin, Bonn.
Jaryis, Esqu. m. Courier, Detroit.
Zinke, Rent. m. Fr., Berlin.
Friedel, Berlin.

Nonnenhof:

Wolff, Kfm., Mayen.
Magerstädt, Kfm., Berlin.
Engelmann, Kfm., Weiburg.
Hilf, Kfm., Berlin.
Ström, Kfm., Berlin.
Weckmann, Kfm. m. Fam., Amsterdam.

Adam, Kfm., Bingen.
Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.
Dahlmann, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Wedell, Fr., Gerzlow.
v. Schäffer, Fr., Gerzlow.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Krickem, Fr., N.-Ingelheim.
Ferry, Paris.
Shaw, Kfm. m. Sohn, Schottland.
van Boyen, Rechtsanwalt Dr., Zwole.
Gratama, Rechtsanw. Dr., Zwole.

Rose:

Finne, Norwegen.
Larsen, Fr., Norwegen.
Dahl, Fr., Norwegen.
Larsen, Drontheim.
Bötzow, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Hesselberg, Christiania.
Datter, Fr. m. Tocht., Christiania.
v. Tiele-Winkler, Berlin.

Tannhäuser:

Busch, Kreis-Thierarzt, Langenschwalbach.
Mollenhauer, Fr., Berlin.

Taunus-Hotel:

Schrißberger, Kfm., Lemberg.
Warder, Rittmstr., Coblenz.
Pape, Reg.-Rath, Wilhelmshöhe.
v. Skerst, Rechtsanwalt m. Fam. u. Bed., Riga.
Jungermann, Kfm., Düsseldorf.
Backhaus, Apothek., Langenberg.
Hauk, Kfm., Hamburg.
Schoner, m. Fr., Hannover.

Hotel Victoria:

v. d. Heyden, Berlin.

Hotel Vogel:

Morstadt, Kfm., Höhr.

Hotel Weins:

Fröhlich, Kfm., Köln.
Lauffo, Fr. Dr., Leipzig.
Porzelt, Kfm., Köln.
Holprecht, Fr. Rent., Königsberg.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Graf Hachenburg, m. Fr., Hachenburg.
Burckhardt, m. Tocht., Basel.
Simonson, Fr. Justizrath, Berlin.
Jentges, Fr. m. Tocht., Crefeld.
v. Heidemann, Ingen., Schweden.
Villa Nizza:
v. d. Heyde, Fr., Hamburg.
Brockmann, Fr., Amsterdam.
Webergasse 4:
Dittmer, Fr., Berlin.

Lokales und Provinzielles.

o. 23. Kass. Communal-Landtag. 3. öffentliche Sitzung vom 5. April. Der Herr Vorsitzende Hilff theilt mit, daß die Abg. Raht (Weilburg) und Schmitt (Oberniefenbach) für die heutige Sitzung beurlaubt seien. Einige Eingänge werden den zukünftigen Commissionen hingewiesen. In die Tagesordnung eintretend, werden bei Punkt 1) Beratung und Beschlußfassung über die nicht den Commissionen zur Vorberatung überwiesenen Spezial-Etats dieselben ohne Widerspruch nach dem Voranschlag in Einnahmen und Ausgaben festgestellt und zwar: a. Landarmen-Verband mit einem Zuschuß von 125,600 Mark auf 183,815 Mark, b. Kassauischer Central-Waisenfonds mit einem Zuschuß von 50,000 auf 175,800 Mark, c. Ständische Hilfskasse auf 65,000 Mark, d. Adolfs-Stiftung (Unterstützung armer Waisen, eventuell nicht verworfener Personen zur Ausbildung in einem Handwerk oder Gewerbe) 2100 Mark 50 Pf., e. Landstummten-Institut zu Camberg bei einem Zuschuß von 50,779 Mark 16 Pf. auf 51,027 Mark 10 Pf., f. Corrigenden-Anstalt zu Hadamar bei den größeren Einnahmeposten: Arbeitsverdienst der Corrigenden 28,000 Mark, Verwaltungsetats der Kass. Brand-Ver sicherungsanstalt: Gehalt 2. 63,550 Mark, Bureauaufwand 8200 Mark, Prämien und Unterstützung des Feuerlöschwessens 21,500 Mark, auf im Ganzen 83,250 Mark und h. Wilhelm-Augusta-Stiftung (Pensionskasse der Wittwen und Waisen der Bezirks-Beamten) auf 5422 Mark 53 Pf. Punkt 2: Berichte von Commissionen erstreckte sich zunächst auf den Begebau. Namens der Begebau-Commission beantragte 1) Abg. Ferger (Weßerburg) und der Landtag beschließt: den Landes-Ausschuß zu ermächtigen, den Anbau eines Vicinalweges von Rod a. d. W. nach Erbach bezw. Camberg im Interesse einer besseren Verbindung der Gemeinden Rod und Hasselbach mit der Bahnstation Camberg ausbauen zu lassen und die Theilnahme bis auf die Wassertheile unter den ihm angewiesenen erscheinen, mit Rod und Hasselbach zu vereinbarenden Bedingungen in ständische Unterhaltung zu nehmen; ferner berichten: 2) Abg. Schmidt (Rod a. d. W.) über das Gesuch der Gemeinden Moogendorf und Oberheid, betr. die Herstellung einer besseren Verbindung dieser Orte mit der Sein- und Rheinstraße, welches dem Ausschusse zur weiteren Prüfung überwiesen wird; 3) Abg. Remy (Wiesbaden) über den zwischen dem Verbands- und der Stadtgemeinde Bodenheim abzuschließenden Vertrag, betreffend die Uebernahme und Unterhaltung der im dortigen Ortseingang gelegenen Bezirksstraßenlängen, und wird beschloffen, zu dem zwischen dem Herrn Landes-Director und Bodenheim verabredeten Vertrag, wonach die Straßenlängen in Eigentum und Unterhaltung der Stadtgemeinde Bodenheim übergehen, gegen eine an diese zu leistende jährliche Rente von 2800 bezw. 3000 Mark die Zustimmung zu erteilen; 4) Abg. Kröck (Wettendorf) über die Vorlage, betr. die Ertheilung zur Benutzung der Bezirksstraße zwischen Frankfurt und Höchst zur Anlage einer Dampf-Straßenbahn. Die Commission hat keine principiellen Bedenken dagegen, empfiehlt aber, mit den Vorarbeiten erst zu beginnen, wenn die Nachweise des Einverständnisses aller übrigen Beteiligten erbracht seien. Es wird auf deren Antrag beschloffen: den Landes-Ausschuß zu ermächtigen, nach Erfüllung der angeführten Voraussetzungen die Bedingungen festzusetzen und den Vertrag demnach abzuschließen; 5) Abg. von Trost (Hochst) referirt über den Vertrag, betr. Uebernahme der im Ortseingang Homburg v. d. H. gelegenen Bezirksstraßen durch die dortige Stadtgemeinde. Es wird beschloffen, diese Straßenlängen von ca. 3000 Meter unter besonders festzusetzenden Bedingungen in das Eigentum und die Unterhaltung der Gemeinde Homburg gegen eine an diese zu leistende jährliche Entschädigung von 2621 Mark bezw. vom 1. Januar 1892 an von 2891 Mark zu übertragen; 6) Das Gesuch des Bauunternehmers Harbold zu Frankfurt a. M. (Referent Abg. Flügel (Montabaur)), betr. Entschädigung für die ihm bei dem unter Mitwirkung der ständischen Begebau-Verwaltung erfolgten Umbau des Vicinalweges von Sattersheim nach Ostriftel erwachsenden Verluste, welche, verursacht durch starke Fuhrkosten, auf 3000 Mark berechnet sind, wird als unbegründet abgelehnt. Die vereinte Finanz- und Begebau-Commission (Berichterstatter Präsident a. D. Vertram) berichtet, den Etat der ständischen Begebaufonds betr.: Die vereinte Commission hat den Etat einer allseitigen Prüfung unterworfen und ist im Wesentlichen mit den in Voranschlag gebrachten Einnahmen und Ausgaben durchaus einverstanden. Bei dem Einnahme-Titel: „Ertrag von Grundstücken und Nutzungen“, wünscht die Commission, daß, soweit nicht besondere Anstände sich ergeben, mit den Obstbaumpflanzungen an den Chaussee-Böschungen nachhaltig fortgefahren werden möge. Bei dem Ausgabe-Titel: „Unterstützung des Gemeinde-Begebaues“ ist die Commission der Ansicht, daß der dort eingestellte, allerdings ansehnliche Betrag von 160,910 Mark zu genehmigen sei. Indessen dringt in Erwägung zu ziehen, daß, nachdem durch die vorjährigen Beschloß des Communal-Landtags ein genügender Zustand des Vicinal-Begebau-Reges des Bezirks angebahnt und nach den von dem Landes-Ausschuß getroffenen Anordnungen in geglückter Entwicklung begriffen sei, es sich als ratsam und erforderlich darstelle, namentlich für das gegenwärtige Etatsjahr einen noch erhöhten Betrag zur Verfügung zu stellen, damit so in Verbindung mit den von der Gemeinde über-

nommen werdenden Leistungen der Uebergang in den besseren Zustand sich rasch ersichtlich vollziehe. Die Commission beantragt danach: Mithin dem im vorliegenden Haushalts-Voranschlag für Vicinalwegbauten vorgeschlagenen Beträge a. aus dem zu 134,027 Mark 50 Pf. berechneten Ueberschuß der Kass. Sparkasse die Summe von 37,027 Mark 50 Pf. als außerordentlichen Beitrag zur Unterstützung des Vicinalwegbaues zu verwilligen und sodann weiter b. den Landes-Ausschuß zu ermächtigen, aus dem zum Landes-Straßenbau disponiblen Betrag von 210,000 Mark, welcher voraussichtlich im laufenden Etatsjahr nicht voll zur Verausgabung kommen wird, im Falle des sich herausstellenden Bedürfnisses eine Summe bis zum Maximalbetrage von 30,000 Mark zur Unterstützung des Vicinal-Begebaues zu verwenden. — Das Gesuch der Gemeinde Neuborf (Rheingau), betr. Herstellung der Hauptstraße, namentlich ihre Umpflasterung, weil dieselbe durch zahlreiche Fuhrten von Stämmen und den Transport von Steinen aus den Schlangenbader Brücken arg Noth gelitten habe, wird an den Landes-Ausschuß zur Prüfung und event. Verächthigung verwiesen. Ein Antrag des Abg. Schreiner (Naunstadt), betr. den Ausbau der projectirten Straße Eich-Sandheim, wird zur Berichterstattung an die Begebau-Commission verwiesen. Die Abg. Leichert, Dr. B. Kalle, Ferger und Höchst berichten über die Prüfung der im letzten Jahre statgehabten Erwahlen, welche sämmtlich auf deren Anträge für gültig erklärt werden. Die Auslosung der aus dem Landes-Ausschuße auscheidenden 5 Mitglieder ergab die Namen der Abg. Hummer, Flügel, Höchst, Gemmer und Dr. Miquel. Die nächste Sitzung wurde hierauf auf Mittwoch den 10. April Vormittags 9 Uhr anberaumt, mit der Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung und Beschlußfassung des Spezial- und Haupt-Etats und Renwahl der 5 ausgelosten Mitglieder des Landes-Ausschußes und der Landesbank-Beiräthe. — Den Mitgliedern des Communal-Landtags ist eine Einladung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Staatsministers Grafen von und zu Eulenburg zum Diner am Mittwoch den 10. April Nachmittags 4 Uhr im „Hotel Adler“ ausgegangen.

*** Bericht des Landes-Ausschußes.** (Fortsetzung.) Die Fürsorge für die zur Zwangserziehung untergebrachten Kinder weist nach, daß von den am 31. März 1888 verbliebenen 343 Kindern in Familien 217 und in Privat-Anstalten 126 untergebracht sind. Die Ueberweisung von Zwangsgehilfen war im Jahre 1888/89 auffallend häufig, indem bis gegen Ende Februar 1889 bereits 44 überwiesen sind, gegen sonst durchschnittlich jährlich etwa 34. Die Waisenflege ergibt in ihren Nachweisen im Vergleich mit früheren Jahren ein allmähliches Ansteigen der Pflegegebühren auf Grund der eingeführten Erhöhungen. Auf Kosten des Kass. Central-Waisenfonds wurden am 31. März 1887 1150 Waisen, am 31. März 1888 1173 Waisen verpflegt, für welche letztere ein Pflegegeld von 104,557 Mark 72 Pf., sonach Kreis Viedendorf und in Rodheim wurden am 31. März 1888 65 Waisen gegen 5279 Mark und aus dem damaligen Amte Homburg 35 Waisen gegen 3185 Mark 94 Pf. verpflegt. Für die Waisen des Landkreises Frankfurt a. M. (eigl. Heidenheim und Rodheim) sind erst im Rechnungsjahr 1887/88 die Pflegegebühren für 86/87 zur Auszahlung gekommen. Von der durch den Landarmen-Verband für beide Jahre aufgewendeten Summe von 15,384 Mark 09 Pf. entfallen 4570 Mark 69 Pf. auf die Gemeinden des alten Landkreises Frankfurt und 10,813 Mark 40 Pf. auf diejenigen des ehemaligen Kreises Hanau. Die ertheilte weitere Ausbildung des Instituts der Vertrauensmänner wird dem Verband einen vollständigeren und richtigeren Ueberblick über den Zustand der Waisenflege im ganzen Bezirk verschaffen. Aus der Adolfs-Stiftung haben im Rechnungsjahre 1887/88 30 Kinder zusammen 1376 Mark, durchschnittlich 45 Mark 87 Pf., Unterstützungen zur Ausbildung in einem Handwerk oder Gewerbe erhalten. An Baustosten sind pro 1887 in runden Siffern vorausgesehen worden für Begebaues, welche einschließlich der von den unterstützten Gemeinden aufgebracht, auf etwa 120,000 Mark zu schätzen. Baustosten betragen rund 1,100,000 Mark, und für Unterhaltungen in Hadamar, Eichberg, Camberg und Wiesbaden 45,960 Mark im Ganzen rund 1,145,960 Mark oder rund 105,000 Mark weniger als im Vorjahre 1886/87. Die Ständische Hilfskasse gewährte in 1887/88 an 23 Gemeinden Darlehen im Gesamtbetrage von 69,845 Mark 29 Pf. Am 31. März 1888 waren im Besitz von Darlehen der Oberwiesenthaler Kreis 2 Posten im Betrage von 15,406 Mark 23 Pf., Kreis Weßerburg 1 Posten von 3428 Mark 54 Pf., 174 Gemeinden 273 Posten von 536,373 Mark und 5 Waisen-Gesellschaften 8 Posten von 22,510 Mark 60 Pf., Summa 577,719 Mark 13 Pf. Aus dem Meliorationsfond wurden aus dem zu Landesmeliorationen vorgesehenen Betrage von 33,500 Mark verwendet zu Beihilfen 16,800 Mark, Darlehen und Vorschüssen 5644 Mark 70 Pf., zur Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen an 12 Gemeinden 24,481 Mark 90 Pf., zur Anlage von Nordweiden-Pflanzungen der Gemeinde Schönberg 500 Mark, zur Anschaffung von Laumaagen in der Gemeinde Gattersdorf 439 Mark 3000 Mark, zur Erbauung eines Wehres der Gemeinde Gattersdorf 439 Mark 45 Pf., alles unverzinsliche Darlehen im Gesamtbetrage von 28,421 Mark 35 Pf. Insgesamt sind bis Januar 1889 aus den für Landes-Meliorationen zur Verfügung gewesenen Mitteln 180 Darlehen von 71,046 Mark 51 Pf. und an Beihilfen 42,700 Mark gewährt worden, wovon an die Darlehen 8091 Mark 10 Pf. bis 1. Januar zurückgezahlt sind. Die Wilhelm-Augusta-Stiftung, Pensionskasse der Wittwen und Waisen der Bezirks-Beamten, verfügt über ein Vermögen in Effecten:

im Nominalwerthe von 107,990 M. 98 Pf. Infolge des günstigen Verlaufes des Jahres 1887 war der Landes-Ausschuß in der Lage, gemäß des neuen Reglements von 1887 für die Nassauische Brand-Versicherungsanstalt Beschluß dahin fassen zu können, daß der § 35 dieses Reglements, wonach die Jahresbeiträge der Versicherten in dem Jahre, dessen Schäden mit ihnen gedeckt werden sollen, zu erheben sind, mit dem Jahre 1888 in Kraft treten und die Bedarfssumme des Jahres 1887, welche bezüglich der abgeschätzten, aber zur Zeit des Abschlusses der Rechnung für 1887 noch nicht festgestellten Brand-entwässerungen aus 1887 im Betrage von 7123 M. 610,297 M. 17 Pf. betragen hat, aus Mitteln des auf 1,492,450 M. 36 Pf. angewachsenen Reservefonds gedeckt werden solle. Infolge dieses Beschlusses sind für das Jahr 1887 von den Versicherten dieses Jahres keine Beiträge erhoben worden und gelangten im Jahre 1888 nur die Beiträge für das Jahr 1888 und zwar wie in den letzten Jahren mit 60 Pf. von 1000 M. Versicherungssumme in der ersten Classe und den entsprechenden Beiträgen in den weiteren Classen zur Erhebung. Das Jahr 1888 ist zwar nicht so günstig verlaufen wie das Jahr 1887. Indes sind die zu leistenden Entschädigungen, von welchen einige noch nicht definitiv festgestellt sind, mit etwa 509,100 M. immer noch erheblich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre verblieben. Die Zahl der Schäden betrug 201, wovon 27 Mißschäden sind. Von dem Feuerlösch-Inspector sind im Jahre 1888 zum Zwecke der Revision der Feuerlösch-Einrichtungen 44 Orte besucht worden. Im Jahre 1888 sind in 17 Brandfällen für von auswärts zu Hilfe gekommene Spritzen an Prämien 393 M. bewilligt worden. Außerdem wurden in 7 Brandfällen für ausgezeichnete Abschilde 355 M. an Prämien gewährt und haben 14,000 M. als Unterstützung an Gemeinden zur Bekämpfung von Feuersprünge, Ausrüstung von Feuerwehren und sonstige Verbesserungen der Lösch-Einrichtungen Verwendung gefunden. Seit dem Jahre 1882 bis einschließlich 1888 sind zu dem gedachten Zweck zusammen 34,826 M. 34 Pf. bewilligt worden. Die Schiffsfeuerwehr der Baugewerkschaft zu Wiesbaden ist mit einer eigenen Spritze ausgerüstet worden. Am Jahresabschlusse 1887 betrug der Stand der Versicherungen in den Städten 16,726 Hofstraßen, 46,146 Gebäude mit einem Versicherungscapital von 319,441,000 Mark, in den Landgemeinden 75,907 Hofstraßen, 210,764 Gebäude mit einem Versicherungscapital von 370,948,340 M., zusammen 92,633 Hofstraßen, 286,909 Gebäude mit einem Versicherungscapital von 690,389,370 Mark. Die Zahl der Brände betrug in 1887 184. Dieselben haben nach der endgültigen Feststellung einen Gesamtschaden von 433,231 M. 68 Pf. verursacht. Von denselben entfallen auf die Städte 70 mit 148,296 M. 98 Pf. = 32,72 pCt. und auf die Landgemeinden 114 mit 284,934 M. 70 Pf. = 67,28 pCt. Entschädigungen. Auf 1000 M. Versicherungscapital berechnen sich pro 1887 an Schäden: in Classe I 8 Pf., II 36 Pf., III 1 M. 6 Pf., IV 94 Pf. und V 2 M. 41 Pf. Der Ueber-schuß der Einnahme beträgt 186,908 M. 72 Pf., derselbe der Soli-Ausgabe 124,165 M. 77 Pf. und der Reservefonds stellt sich Ende 1887 auf 1,492,450 M. 36 Pf. Die Zahl der Unfälle, für welche die Unter-suchungssache für berunglückte Feuerwehrenleute und deren Hinterbliebenen Entschädigungen zu leisten hatte, betrug im Jahre 1888 7 gegen 9 im Jahre 1887. Die Entschädigungen beliefen sich im Ganzen auf 294 M. 25 Pf. (Schluß folgt.)

* **Codesfall.** Der ehemals herzoglich nassauische Gartenbau-Director Herr Karl Thelemann, welcher die hiesigen Parkanlagen in genialer Weise geschaffen und den Schloßgarten in Viebrich wesentlich verschönert hat, ist im 78. Lebensjahre in Karlsruhe gestorben.

* **Die Pferdebahnstrecke Bahnhof-Brannplatz** ist seit gestern dem öffentlichen Verkehr übergeben. Eine besondere Feierlichkeit scheint damit nicht verbunden gewesen zu sein. Schon der erste, um 8 Uhr 30 Min. abgelassene Wagen war von Passagieren dicht besetzt und auch tagsüber trug die Frequenz auf der neuen Bahnstrecke einen sehr lebhaften Charakter. Der Verkehr der Pferdebahn in der Langgasse geht im Ganzen völlig unbehindert von Statten und wenn nicht Alles trügt, darf dem neuen Unternehmen ein günstiges Prognosticon gestellt werden.

— **Gierstadt, 5. April.** Wegen Gründung eines Unterstüßungs-Bundes findet Sonntag den 7. April, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Adler“ hier eine Zusammenkunft statt. Eine rege Theilnahme an dieser Frage ist sehr erwünscht.

?? **Geisenheim, 4. April.** Dem soeben ausgegebenen Programm des hiesigen Real-Programmas entnehmen wir, daß es in dem nunmehr bald abgelaufenen Schuljahr von 114 Schülern, von denen 6 die Anstalt verlassen, besucht war. Es haben das Reifezeugniß erhalten zu Ostern 1888 3, zu Michaelis 1888 2 und bei der letzten Prüfung 11 Schüler. Das diesjährige Programm ist in sofern von großer Wichtigkeit, als demselben eine sehr instructive Abhandlung des Real-Programmas-Lehrers Gwald über „Die neueren Sprachen als Bildungsmittel“ vorangestellt ist. Im Lehrer-Collegium gab es eine Aenderung, indem Herr Dr. Bomberg in das des Königl. Gymnasiums über- und Herr Martin von der Wöhrschule in Frankfurt a. M. in das hiesige eintrat.

* **Frankfurt a. M., 4. April.** Der Herzog zu Nassau wollte heute in unserer Stadt und dinitte mit seinem Bruder Prinz Nicolas und Familie sowie Gefolge im „Hotel zum Schwan“.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Alexander Dilland's Drama „Der Professor“** hat vor einigen Tagen seine erste Aufführung in Christiania vor ausverkauftem Haus und unter großem Beifall erlebt. Das Schauspiel behandelt den geistigen Zwiespalt zwischen einem älteren, in conservativ-religiösen An-

schauungen wurzelnden Professor und seinem Schwiegersohn, einem von radikalen Ideen erfüllten Dozenten. Das mit freudiger und bitterer Schärfe geschriebene Werk nimmt den echt nordischen Ausgang, daß der junge Held des Drama's nach einer stürmischen Auseinandersetzung mit seinem Schwiegervater auf die Straße geht, „um für die Freiheit zu kämpfen“. Der junge Björnson spielte den Dozenten in der Jugendmasse seines Vaters.

* **Ein diktirender Staatsanwalt.** Der in Paris an Stelle von Douchez ernannte Procureur Général Duesnay de Beaurepaire, dem die Aufgabe obliegt, den General Boulanger in Anklagezustand zu versetzen und, wenn er seiner habhaft werden kann, auch zu verhaften, ist ein überzeugter Republikaner und ein — Idealist vom reinsten Wasser. Er wandelt täglich in unverrückbarer Konsequenz.

Morgens zur Ganclet mit Acten,
Abends auf den Helicon,

und wenn er auch die höchste Spitze des Musenberges niemals erstiegen hat, so hat er doch als Roman-Schriftsteller eine sehr achtbare Höhe erklommen und steht mit souveräner Berachtung auf Jola und seine Jünger hinab, welche in die dunkle Tiefe steigen, statt sich, wie Beaurepaire den lichten Höhen zuzuwenden. Der jetzige General-Procureur ist das anerkannte Haupt der modernen idealistischen Schule, welche mit den Naturalisten in bitterster Fehde liegen, und gilt für die beste Kraft dieser Richtung. Seine Romane: „Le Forastier“, „Le Marinier“, „Le Berger“ — Erzählungen etwa in Art der Auerbach'schen Dorfgeschichten — sind im besten Sinne populär geworden, und er ist unter seinem Schriftsteller-Namen Jules de Gouvet weitaus bekannter, als unter seinem wirklichen, der erst infolge seiner jüngsten Ernennung eine bestimmte Farbe bekommen hat. Wie weicherherzig der neue Fouquier-Tinville ist, zeigen schon die weiteren Titel seiner Werke: „Das Ideal“, „Geschichten aus alter Zeit“. Sein letzter Roman ist erst vor Kurzem, und zwar unter dem weiblichen Pseudonym Lucie Herpin erschienen und heißt: „Mario Fougère“.

* **Aus New-York** wird geschrieben: In einer kritischen Situation befand sich dieser Tage der Tenorist Perotti. Der Secretär Emil Dürer hatte gegen den contractbrüchigen Sänger bei Sir C. L. Harremore den Verhaftungsbefehl erwirkt. Von Hotel zu Hotel zogen nun die Polizeibeamten, Perotti zu suchen, der, mit einem Kämme und einer Zahnbürste als einzigen Gepäcksstücke versehen, eine Tournee durch alle Absteigequartiere der Stadt machte. Ein Sheriff und zwei Assistenten verfolgten den Flüchtigen bis in's Belvedere-Hotel, postirten sich an der Treppe und hielten schließlich, da Perotti hartnäckig verleugnet wurde, Hausdurchsuchung. Von Zimmer zu Zimmer wurde der arme Künstler gefragt, bis es ihm endlich gelang, durch einen Seitenausgang zu entweichen. Nun hatte er genug, begab sich geradewegs zu Herrn Dürer's Notar, erlegte schleunigst die von dem Impresario geforderte Schadenersatzsumme und erwirkte die Aufhebung des Haftbefehls.

* **Der Verein für Massen-Verbreitung guter Bücher** hat am 2. April in Weimar seine erste Hauptversammlung unter nicht eben zahlreicher Theilnahme abgehalten. Die Versammlung eröffnete Dr. Senker (Weimar), indem er als Zweck der Zusammenkunft die eigentliche Constitution des Vereins bezeichnet. Dr. Franke (Berlin), der Gründer des Vereins, führte in längerer Rede aus, daß es sich darum handle, die Verhältnisse vor dem 30jährigen Kriege in Bezug auf die Literatur-Golportage wieder herbeizuführen. Damals seien wirklich belehrende Schriften unter dem Volke verbreitet worden, während die heutige Golportage nur dazu diene, die gemeinen Neigungen im Menschen zu wecken und ihnen zu fröhnen. — Man trat hierauf in die Tagesordnung ein. Den Statuten gemäß ist der Sitz des Vereins in Weimar. Der Mitgliedsbeitrag ist auf 3 M. (für Corporationen auf 10 M.) festgesetzt. Geleitet wird der Verein von dreißig aus der Hauptversammlung gewählten Personen. Die Hauptversammlung findet alljährlich an einem Sonntage des Kalender-Quartals statt. Unter dem diesmal gewählten Ausschuss befinden sich Gustav Freitag und Ernst von Wildenbruch.

Vom Büchertisch.

* **Gottfried Keller's „Gesammelte Werke“** werden in 30 Lieferungen zu 1 Mark bei W. H. Berg in Berlin erscheinen; die Ausgabe wird enthalten: Band 1—3. „Der grüne Heinrich“, Roman. Band 4. 5. „Die Leute von Seldwyla“, Erzählungen. Band 6. Züricher Novellen. Band 7. „Das Sinngedicht“, Novellen. — Sieben Legenden. Band 8. „Martli“, Salmader, Roman. Band 9 und 10. Gesammelte Gedichte. Beginn des Erscheinens Mitte März.

* **Wer die erzählende Literatur der jüngsten Zeit in ihren fesselndsten Erscheinungen kennen lernen und zugleich über alle geistigen Interessen der gebildeten Welt, wie namentlich auch über die künstlerische Entwicklung unserer Zeit, fortgesetzt in anziehendster Form auf dem Laufenden erhalten sein will, der findet seine Rechnung auf ganz besonders ergiebige Weise in „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Einen neuen Beweis hierfür liefert der soeben abgeschlossene erste Band des laufenden Jahrgangs dieses Weltblattes, das fortgesetzt seinen alten Ruf glänzend rechtfertigt. Romane und Novellen wie „Jonel Fortunat“ von Marco Prociuer, „Arabia“ von Richard Voß, „Dante Hergen“ von H. von Bersall, „Jenseits des Grabes“ von Leo Warren, „Zwei Menschen“ von Klaus Jeyren und andere, werden seinen Leser unersättlich lassen. Was daneben an Cultur- und Sittenbildern, an gefällig unterrichtenden Aufsätzen aus allen Gebieten des Wissens geboten wird, bereitet sich mit jener Novellistik und der eben so reich an gediegenen künstlerischen Ausstattung zu einem Ganzen, das eine erste Stellung innerhalb der illustrierten Zeitschriftenliteratur unserer Tage mit vollem Recht einnimmt. (Werteiljährlich 13 Nummern 3 M.; das 12tägige Heft 50 Pf.)**

ob die dem Herrenhause verbliebene zehntägige Frist zur Fertigstellung des Berichts genügt, halte aber die Art und Weise für durchaus unzulässig, in welcher die vorgenannten Mitglieder des Herrenhauses die Beratungen des Abgeordnetenhauses kritisiert hätten. — Das Haus erledigte im Uebrigen die zur Verathung stehenden Vorlagen ohne wesentliche Erörterung. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Wahlprüfungen.

* **Parlamentarisches.** Die Wilschaden-Commission des preussischen Abgeordnetenhauses hat die zweite Lesung des Antrags beendet und im Allgemeinen die früher mitgetheilten Beschlüsse der ersten Lesung endgültig angenommen.

* **Zum Verständniß der Alters- und Invaliditäts-Versicherung** (Fortsetzung). 4) Rentenansprüche und Rückhaltung der Beiträge. Eine sehr zweckmäßige Aenderung zu Gunsten der Versicherten bestand nach der ersten Commissionslesung im Gegenseitigen zur Regierungsvorlage darin, daß erworbene Rentenansprüche auch dann dauernd bestehen sollen, wenn der Versicherte alle 5 Jahre nur 1mal, d. h. wenigstens einen Tag in einer der Versicherungspflicht unterworfenen Beschäftigung thätig war oder während derselben Zeit 1mal freiwillig gezahlt hatte. Ja man war noch weiter gegangen, denn selbst für den Fall, daß von diesen beiden leicht ausführbaren Mitteln kein Gebrauch gemacht und somit die Rentenansprüche hinfällig geworden wären, sollte deren Wiedergewinnung dennoch möglich sein, wenn der Versicherte neuerdings eine versicherungspflichtige Beschäftigung ergreift und 5 Jahre hintereinander seine Beiträge zahlt. Auch die Rückgewähr der Hälfte der für die Versicherten von diesen selbst entrichteten Beiträge an Witwen und Waisen sollte statthaft sein, wenn die Versicherten sterben, ohne eine Alters- und Invalidenrente zu erlangen. Eine eigentliche Witwen- und Waisenversicherung wurde abgelehnt, obgleich von Seiten der Regierung in sichere Aussicht gestellt wurde, daß in nicht allzu ferner Zeit der Alters- und Invalidenversicherung eine Witwen- und Waisenversicherung werde folgen müssen. Bei vollster Würdigung der Sache sah man doch davon ab, die Lösung dieser letzteren Frage mit der gegenwärtigen Frage in Verbindung zu bringen. Auch in der zweiten Lesung wurde die Rückgewähr der Hälfte der gezahlten Versicherungsbeiträge an die betreffenden Witwen und Waisen beibehalten. Es belaufen sich diese Summen bei einer Beitragsperiode von 10 Kalenderjahren in I. Classe auf 30, in II. auf 50, in III. auf 70 und in IV. auf 150 M. Eine große Unbilligkeit wurde in der zweiten Lesung durch die Wiederaufnahme der Rückgewähr der Beiträge an Frauen, die sich verheiratet, beseitigt; leider soll diese Wohlthat allen denjenigen männlichen Arbeitern vorenthalten bleiben, welche sich erst in späteren Jahren selbstständig machen. Dieser Kategorie bleibt somit nichts weiter übrig, als weiter zu versichern; es wird dies aber wahrscheinlich nur selten geschehen, da solche Weiterversicherung der Verdreifachung der Beiträge nahezu gleichkommen. 5) Altersgrenze. Die Regierungsvorlage hatte in § 7 die Altersgrenze, mit deren Vollendung der Genuß der Rente einzutreten hat, auf das 70. Lebensjahr festgelegt; dieselbe sollte jeder Versicherte, der dieses Lebensalter zurückgelegt hat, ohne Nachweis der Erwerbsunfähigkeit erhalten. Die Reichstagscommission setzte in erster Lesung die Altersgrenze vom 70. Lebensjahr auf das 65. herab und ließ sich dabei von der Erwägung leiten, daß man in Arbeiterkreisen auf eine Altersrente, die erst mit dem vollendeten 70. Jahre in Kraft tritt, wenig Werth legt, da das 70. Lebensjahr ein so hohes sei, daß bei Vollendung desselben, wenn es überhaupt erreicht werde, wohl beinahe ausnahmslos Invalidität eingetreten sein dürfte. Dieser Anschauung wurde entgegengehalten, daß z. B. in der Landwirtschaft viele Arbeiter vorhanden sind, welche, ohne invalid zu sein, das 70. Lebensjahr überschreiten. In zweiter Lesung wurde auf das 70. Jahr zurückgegriffen, ohne daß man verkante, daß die Altersgrenze von 65 Jahren für die Arbeiter vorthellhafter sein würde. Allein mit dem Zurückgehen auf das 65. Jahr würden ganz wesentliche Mehrkosten entstehen.

* **Zum Pressegesetz** bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ den Vorschlag, daß fortan nicht mehr die verantwortlichen Redacteure, oder die Verfasser strafbarer Artikel die Folgen tragen sollten, sondern daß derjenige für den Inhalt der Zeitung verantwortlich zu sein hätte, der Erwerbsgeschäfte mit der Zeitung macht, also der Verleger oder Herausgeber. Und zwar wären die Verleger bei irgend einem Preßvergehen nicht nur als die Mitschuldigen, sondern als die allein Schuldigen zu bestrafen. Das offiziöse Blatt motiviert seine seltsame Ansicht damit, daß man nicht die ideale, sondern die gewerbliche Seite des „Preßgewerbes“ berücksichtigen müsse. Das genannte Blatt dürfte mit seiner merkwürdigen Auffassung der Presse ziemlich allein stehen. — Die „Conservative Correspondenz“ will die Entscheidung über die Strafbestimmung der Novelle nicht den Gerichten, sondern den Verwaltungsbehörden überlassen. Die „Germania“ erklärt diesen Vorschlag für lächerlich, er beweiße, „unserer Gouvernemenalen seien reif für die Knete“. — Der Justizauschuß des Bundesrathes hat die Verathung des Pressegesetzes noch nicht beendet. Der Aushuß wird wahrscheinlich noch eine Woche brauchen, ehe er mit der Verathung fertig wird. Die Stellung der einzelnen Regierungen zu dem Entwurf ist keine einheitliche; es liegen, wie verlautet, Abänderungsanträge vor, welche von süddeutschen Regierungen ausgehen und es ist kaum anzunehmen, daß der Entwurf unverändert aus dem Bundesrath herauskommen wird. Auf

keinen Fall ist daran zu denken, daß er den Reichstag noch vor Ostern beschäftigen könnte; es ist fraglich, ob er ihm vor Ostern überhaupt zugeht.

* **Kundschau im Reiche.** Die Kreuzer-Corvette „Sophie“ und das Kanonenboot „Wolf“ sind, erstere von Sanfibar, letzteres von der ostafrikanischen Station aus nach Samoa beordert.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Wehr-Commission des österreichischen Herrenhauses nahm die vom ungarischen Reichstage zum § 14 des Wehrgesetzes beschlossene Abänderung an. Montag wird das Wehrgesetz im Plenum des Herrenhauses verhandelt. Die Affentirung beginnt am 1. Mai. — Im österreichischen Abgeordnetenhaus beantragte Abg. Herbst unter Hinweis auf die großen, die wirtschaftliche Entwicklung Wiens hemmenden Nachtheile eine Resolution auf Beseitigung der Linienwälle; die Resolution wurde mit 108 gegen 87 Stimmen angenommen; dagegen stimmten die Altsachsen und Polen.

* **Frankreich.** Der Ministerrath beschloß am Donnerstag, der Kammer am selben Tage ein Gesuch wegen Verfolgung Boulangers zu überreichen. Der Anklageantrag des General-Procurators gegen Boulanger schildert dessen Lebenslauf seit seinem Auftreten in der Commune, sowie die Umtriebe, wodurch derselbe Kriegsminister wurde; ferner die Umstände, welche zur Dispositionstellung führten, endlich die Organisationen, wodurch ein Umsturz der Republik bezweckt wurde. Die Anklage gründet sich auf den Artikel des Strafgesetzbuches, betreffend Complot und Attentate. Die Regierung überläßt der Kammer die Festsetzung des Tages, an welchem über die Ermächtigung zur Verfolgung Boulanger's verhandelt werden soll, eventuell stimmt sie einer sofortigen Verathung zu. Die „F. Z.“ schildert die Kammer Sitzung vom Donnerstag wie folgt:

Der Vorsitzende Meline verliest das Verfolgungsgesuch gegen Boulanger unter furchtbarem Tumult der Rechten und Boulangisten. Cunéo d'Ornano und Baudry d'Asson unterbrechen stürmisch und verlangen, daß der Justizminister persönlich um die Verfolgung nachjage; sie werden zur Ordnung gerufen. Sufini (Boul.) gleichfalls. Laur beansprucht für sich und seine Freunde volle Mitverantwortung und verlangt, daß der Aushuß erst am Samstag gewählt werde. Er verläßt die Tribune mit dem Rufe: „Vive la Republique! Vive Boulanger!“ und wird zur Ordnung gerufen. Arène ist für sofortige Aushußwahl, da die Kammer dem Ausreißer, der seine Kampfgenossen im Stich lasse, keine Rücksicht schulde. — Cassagnac bekämpft die sofortige Aushußwahl. — Gillet: Wir haben das Verfolgungsgesuch nicht verwerfen können! — Der Vorsitzende Meline: Wenn die Abtheilungen um 4 Uhr zusammentreten, wird Jeder ein Exemplar erhalten. Die Kammer lehnt mit 370 gegen 193 Stimmen den Aushuß bis Samstag ab und beschloß die sofortige Wahl des Aushusses, der das Verfolgungsgesuch zu begutachten hat. Die Sitzung wird um 6 Uhr 30 Min. wieder eröffnet. Sabatier, der Berichterstatter, verliest den Aushußbericht über das Verfolgungsgesuch gegen Boulanger. Die Kammer brauche keinen Beweis für die Anklage, sondern habe nur zu prüfen, ob sie ernst genug sei, um die Aufhebung der parlamentarischen Immunität zu rechtfertigen. Der Aushuß habe mit 10 gegen 1 Stimme den Thatbestand diesen Charakter zuerkannt und weitere Auskunft für unnöthig gefunden, zumal Boulanger dem Parlamente die Veleidigung zugefügt habe, nicht auf die Immunität zu bauen, sondern lieber im Auslande Schutz zu suchen, als in den französischen Gesetzen. (Beifall; le Herrisse ruft: „Um Meßer und Gift zu vermeiden!“ Lärm.) Der Berichterstatter schließt: Die Würde des Landes und der Kammer erheischt eine sofortige Antwort! (Beifall.) Die Kammer beschließt die Dringlichkeit. — Solibois beantragt den Aushuß der Verathung auf morgen, bis das Gesuch gedruckt vorliege; der Antrag wird abgelehnt. — Cassagnac: Haß und Parteilichkeit haben die Verathung des Aushusses geleitet. (Beifall rechts.) Das Verfolgungsgesuch ist voll abgeschmackter Lügen und Unmuthen. — Der Vorsitzende ruft den Redner nach diesen Worten zur Ordnung, worauf Cassagnac antwortet: Ein Volksvertreter habe Nichts zu schonen, wenn er von einem Beamten spreche; das sei ein Roman. Der Generalprocurator Boudet habe sich geweigert, jenes Nachwort zu unterzeichnen; daher habe man einen Anderen unter den Apostaten des Kaiserreichs gesucht. (Beifall rechts.) — Premierminister Tirard: Die Regierung will nur unabhängige und stolze Beamten um sich, die ihre Freiheit zurücknehmen, wenn sie die Ansicht der Regierung nicht theilen können. (Beifall.) — Cassagnac erklärt, der erste Eindruck, den Boulanger's Abreise auf ihn gemacht, so ungünstig gewesen (weiter), aber da man ihn einem aus seinen politischen Feinden gebildeten Gericht übergeben wolle, wäre er ein Dummkopf gewesen, wenn er auf Gerechtigkeit berechnet hätte. Boulanger habe das Verbrechen begangen, Einrichtungen ändern zu wollen, und eine ehrenhaftere und würdigere Republik anzustreben. Auch die ganze Rechte theile das Verbrechen, eine veränderte Regierungsform anzustreben. Die Prozeß-Ordnung des Senats verweigere der Vertheidigung alle Bürgschaften; die einzigen competenten Richter seien die Wähler. — Der Berichterstatter Sabatier: Es sehe der Schule des Staatsstreiks und der gemäßigten Aushüsse trefflich an, die parlamentarische Immunität gegen die Mehrheit zu vertheidigen. Glaube man etwa, daß die Mehrheit aus Bonapartisten bestehe? Nein! (Beifall.) Wir wollen nicht deportieren und etwa an den Straßenecken erschießen. Soll etwa ein Abgeordneter an der Erfüllung seines Mandats verhindert werden? Er

hat es nie ausgeübt! Handelt es sich um seinen Kopf? Er hat sich nach Belgien begeben! (Beifall.) Nein, es handelt sich nur darum, ihn seinen Richtern zu überweisen. Er ist am wenigsten berechtigt, die Befugnis des Parlaments zurückzuweisen, dessen gefügiges Werkzeug er zwei Jahre lang war, demzufolge er die Prinzen in's Exil warf. (Beifall.) Der einzige Fehler ist er! Man begreift offene Gegner der Republik wie Cassagnac, aber nicht den Mann, der zugleich Cassagnac und den republikanischen Arbeitern die Hand drückt, nur von Zweideutigkeit lebt und die Infamie begehrt, sein Land Angesichts Deutschlands als von Dieben regiert zu denunzieren. (Lärm rechts; Beifall links.) — Andrieux: Der Berichtshatter hat nur Phrasen vorgebracht, nicht die Thatfachen erörtert. Der Justizminister hat das Gesicht mit keinem Worte gerechtfertigt. (Heiterkeit rechts.) — Justizminister Thévenet: Zu einer anderen Zeit hätte Herr Andrieux die Motive der Verfolgung begriffen. — Andrieux: Ich hätte gewünscht, der Minister hätte der Nachwelt eine andere Rede hinterlassen. Es fehlt jeder Anhaltspunkt für die Verfolgung. — Premierminister Tirard: Die Regierung will den Empörungsumtrieben ein Ende machen, wie sie versprochen, und die Republik verteidigen, um den Bürgerkrieg zu verhüten. (Lärm rechts.) Sie erwartet vertrauensvoll das Urtheil des Landes. — Gambetta d'Ornano: Warum rufen Sie denn nicht dieses Urtheil an, anstatt dasjenige des Senats? — Symian begründet sein Amendement, das Attentat auf die Sicherheit des Staates von der Verfolgung auszuscheiden. — Nach heftigen Protesten Le Peris's Namens der Boulangeristen gegen die Vergewaltigung und unter großem Lärm der Rechten wird die Verfolgung mit 355 gegen 203 Stimmen genehmigt und der Zusatz-Antrag Symian's mit 504 gegen 70 Stimmen abgelehnt. — Prozeß gegen die Patriotenliga. Turquet plaidierte in der heutigen Gerichtsverhandlung für den Angeklagten Laguerre und verteidigte sich dann selbst. Die Verurteilung des Urtheils wurde bis Samstag vertagt. — Laguerre erklärte, er wisse, daß gegen ihn und seine Genossen Haftbefehle beschlössen seien; er werde nach Brüssel abreißen und am Samstag zurückkehren. — Douches läßt im „Echo de Paris“ erklären, er habe Boulanger nie gesehen und seine Weigerung, Boulanger zu verfolgen, sei vom General-Procurator des Cassationshofs Nonjat gebilligt worden. Vier Mitglieder des Boulangeristischen Comités lehnten es ab, Boulangers Flucht gutzuheißen und verlangten seine Rückkehr: Thiebaud und die Abgeordneten Bore, Michelin und Esnau.

* **Holland.** Der neuerdings wieder verschlechterte Zustand des Königs läßt vielleicht die Einsetzung einer Regentschaft noch umgehen und führt vielleicht bald zur directen Erbfolge in Holland und Luxemburg.

* **England.** Das Oberhaus wählte mit 35 von 67 Stimmen den Grafen Morley, den Candidaten der Opposition, zum Vize-Präsidenten; Salisbury hatte die Wahl Lord Bursleigh's beantragt. Die meisten Morgenblätter verurtheilen Boulanger's Flucht als Feigheit, colossalen Fehler, politischen Selbstmord und lächerliche Ausreißerei, die „Morning Post“ ausgenommen, welche Tirard's Rückenbühnen-Cabinet das Recht abspriht, im Namen Frankreichs zu sprechen; Boulanger habe klug gehandelt, indem er der hysterischen Nachhut der schwachen Clique entronnen sei.

* **Dänemark.** König Christian hat eine Einladung empfangen, bei der Taufe des Sohnes des Prinzen Heinrich in Kiel Gevatter zu stehen.

* **Italien.** Zum päpstlichen Nuntius in München wurde Monsignore Agliardi ernannt, welcher als Nachfolger Galimberti's bisher die auswärtigen geistlichen Angelegenheiten geleitet. Vorher war Agliardi beim „Moniteur de Rome“ journalistisch thätig; er gehörte der gemäßigten Richtung an und gilt für einen besonderen Freund Galimberti's, auf dessen Betreiben er zum Nuntius ernannt worden sein soll.

* **Rumänien.** Der Senat sprach seine Ansicht dahin aus, daß die einzig mögliche Lösung der Ministerkrise in der Bildung eines Ministeriums Caltagi bestehe. Der Präsident wurde beauftragt, dies dem Könige mitzutheilen.

* **Türkei.** Der Sultan hat gelegentlich der Thron-notification, gegenüber dem serbischen Gesandten, die Verdienste Milan's, seine Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu der Türkei, sowie dessen kluges Vorgehen bei der Neuordnung der bulgarischen Angelegenheiten hervorgehoben, welches letzteres dem Sultan zur besonderen Freude gereicht habe, weil dasselbe eine wesentliche Garantie des Friedens zwischen den Balkanvölkern bildete. Der Sultan drückte dann weiter die Hoffnung aus, daß auch die Regentschaft den von Milan eingeschlagenen Weg Bulgarien gegenüber befolgen werde.

* **Samoa.** Nach einer Reutermeldung aus Sydney ist der englische Kreuzer „Calliope“ von Samoa eingetroffen. Als derselbe Samoa am 21. März verließ, war es gelungen, das amerikanische Kriegsschiff „Albatross“ mit Hilfe der Eingeborenen wieder flott zu machen; dagegen hatte sich in der Lage des deutschen Kriegsschiffs „Olga“ bei der Abfahrt der „Calliope“ nichts geändert. Auf der Insel herrscht vollkommene Ruhe.

* **Afrika.** Eine Depesche des Gouverneurs des Congo-Kaates an die Congo-Regierung aus San Thome vom 3. April meldet, daß nach Gerüchten aus arabischer Quelle die Congoabwärts am 28. Febr. nach San Thome gelangt sind, sich

Stanley und Emin auf dem Marsche in der Richtung auf Sansibar befanden mit mehreren Tausend Männern, Frauen, Kindern und 6000 Elefantenzähnen.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Wein-Versteigerung.** Schloß Vollrads bei Bintel im Rheingau, 4. April. Die heute abgehaltene Versteigerung der Weine des Herrn Grafen Ratujla-Greifenklau nahm einen sehr guten Verlauf. Ausgeboten wurden 10 1/2 und 16 1/2 Stück 1888er Hattenheimer und Schloß Vollrads und 11 1/2 Stück 1887er Schloß Vollrads und zwar mit den Fässern, in denen sie lagern und nach deren Inhalt. Wir geben hier die vollständige Versteigerungsliste.

Jahrgang.	Lage.	Name der Steigerer.	Preis.	Inhalt des Fasses.
			Mk.	Liter.
1888er	Hattenheimer	Leo Levitta (Rüdesheim)	570	1208
"	"	do.	580	1207
"	"	Dael (Bintel)	620	1208
"	Boll.-Mer	L. Levitta	710	1210
"	"	M. David (Rüdesheim)	670	1246
"	"	Herke (Deitrich)	630	1195
"	"	M. David	800	1207
"	"	L. Levitta	720	1206
"	"	M. David	830	1200
"	"	do.	740	1202
"	"	Herke	320	604
"	"	L. Levitta	360	606
"	"	do.	350	610
"	"	Herke (Deitrich)	390	610
"	"	L. Levitta	350	608
"	"	Gaulé (Darmstadt)	390	608
"	"	L. Levitta	400	611
"	"	Söhnlein (Weissenheim)	410	600
"	"	Herke	310	613
"	"	Gaulé	370	606
"	"	L. Levitta	430	600
"	"	M. David	560	608
"	"	Herke	580	599
"	"	M. David	560	613
"	"	Herke	550	605
"	"	M. David	620	603
1887er	"	Leo Levitta	410	602
"	"	do.	350	599
"	"	do.	430	607
"	"	Steinheimer (Deitrich)	590	610
"	"	Gaulé	580	606
"	"	Chr. Limbardi (Weissenheim)	620	611
"	"	L. Levitta	590	603
"	"	M. David	830	610
"	"	Kranz (Johannisberg)	900	616
"	"	Wienke (Weissenheim)	1000	611
"	"	L. Levitta	990	605

Es kamen mithin 10 1/2 und 16 1/2 Stück 1888er 13,800 Mk. oder das Stück durchschnittlich 767 Mk., und 11 1/2 Stück 1887er 7080 Mk. oder das Stück durchschnittlich 1290 Mk. Gesamterlös 20,880 Mk.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 5. April. Auf heutigen Märkte sind bemerkenswerthe Preisveränderungen für Brodfrüchte nicht eingetreten, doch war die Tendenz im Allgemeinen ruhiger und zeigten sich Eigner verkaufslustiger wie früher. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., ditto Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., ditto Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk., russisches Korn 15 Mk. 25 Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., russischer Weizen 21 Mk. bis 21 Mk. 50 Pf., ungarischer Weizen 22 Mk.

* **Verloosungen.** Badische 100 Thlr.-Loose. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 82 95 105 129 176 232 257 310 322 499 523 702 778 783 874 883 919 1015 1038 1125 1197 1247 1393 1448 1486 1504 1511 1532 1632 1651 1821 1872 1921 1922 1929 1961 1963 2039 2094 2130 2165 2169 2279 und 2397. — Wiener Communal-Prämien-Anlehen vom Jahre 1874. Bei der 60. Verloosung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 2535 No. 37 200,000 fl., Serie 1672 No. 45 20,000 fl., Serie 329 No. 91 5000 fl.; ferner gewonnen je 1000 fl. Serie 9 No. 54 und 95, Serie 998 No. 63, Serie 2047 No. 70 und Serie 2497 No. 46; je 250 fl. Serie 18 No. 34, Serie 651 No. 75, Serie 998 No. 82, Serie 2096 No. 78 und 79, Serie 2379 No. 25, 38 und 100, Serie 2497 No. 2, 91 und 96 und Serie 2535 No. 63.

Vermischtes.

* **Hochwasser.** Der Main ist bedeutend gefallen, vom Obermain ist kein weiteres Steigen zu erwarten. — Rosen, 4. April. Ein Blockhaus am Borstuthgraben in der Nähe des Domes ist in letzter Nacht infolge Unterpflung eingestürzt. Die Frau und drei Kinder des Baumeisters, welche sich in der Stube gesüßet hatten, wurden, da diese allein stehen blieb, gerettet. Sonst ist kein Unglücksfall vorgekommen. Die Straßen der Stadt werden allmählich wasserfrei. Die Barthe ist hier und in Pogorzelsce in weiterem Fallen.

* **Ueberschwemmung in Polen.** Wie aus Warschau berichtet wird, hat die Ueberschwemmung in Russisch-Polen immer größere Ausdehnung angenommen. Die Weichselthäfen haben zahlreiche Brücken fortgerissen und in Ufergemeinden große Verheerungen angerichtet. Viele Häuser-Einstürze sind nahe. Die Bewohner mussten ausziehen. Die Brosna ist bei Kalisch ausgetreten. Das Hochwasser drang rapid bis in das Innere der Stadt und überfluthete die Hauptstraßen. Während der Theater-Vorstellung am 1. April stand das Theatergebäude plötzlich unter Wasser. Publikum und Schauspieler mussten sich rasch retten.

* **Ein Pfiffikus.** Zu einem Lithographen in Lubeck, so erzählt die „L. A.“, kam jüngst ein Bauernmann aus der mecklenburgischen Herrschaft Schönberg, um — er wollte nicht hinter der Mode zurückbleiben — Verlobungskarten gelegentlich der Verlobung seiner einzigen Tochter zu bestellen. Er meinte, 50 Karten könnten es zur Noth thun. „Das ist wenig“, meinte der Geschäftsmann, „nehmen Sie doch wenigstens 100 Karten. Der Preis ist ja fast der nämliche, bei 200 Karten kommt Ihnen die einzige Karte schon erheblich billiger und bei Abnahme von 300 Karten würde sich der Preis der einzelnen Karte auf kaum einen Pfennig stellen!“ Dem Mann schien das einzuleuchten; er dachte einen Augenblick nach und meinte dann: „Ja, Herr Buchdrucker, nu seggen Se mi aber man mal: Wo wiet (wie weit) mußt i denn gahn, bet dat (bis das) gor nig mehr Kosten deit?“

* **Alle Freunde des Boulogner Wäldchens,** einer der Hauptzierden der französischen Hauptstadt, sind seit einigen Tagen in höchster Erregung. Man will nämlich durch das Wäldchen, von Auteuil bis nach Boulogne, eine Eisenbahn anlegen, was eine vollständige Verunstaltung dieser berühmten Parkanlage bedeuten würde. Dem Gemeinderath von Paris liegt gegenwärtig der betreffende Antrag vor. Man hatte denselben schon einmal vor den Gemeinderath gebracht, aber er verwarf ihn.

* **Humoristisches aus der „Musikalischen Jugendpost.“** „O Chladni, der Erfinder des Cylinders-Claviers, (Cuphon genannt), vor nunmehr hundert Jahren einst eine deutsche Reichstadt besuchen wollte, fragte ihn der Thorhüter, wer er sei und was er mit sich führe. „Chladni mit seinem Cuphon“, gab er dem Schreiber an. — Cuphon? Der Fall war seltsam und erforderte eine Anfrage beim Bürgermeister. Dieser entschied kurz und bündig: „Fremdes Gethier wird in unsere Stadt nicht eingelassen!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 4. April 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berle, Käßberger, Knauer, Wädler, Mäler, Müller, Röder, Rehork, Schlin, Steinfäuler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Hiesjor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

In Concessionsgesuchen liegen vor: a. das Gesuch des Herrn Billy Graefe, betr. den Verkauf von Spiritus zu gewerblichen Zwecken und Kleinhandel mit feineren Liqueuren in Flaschen in seinem Laden-geschäft Langgasse 55, ist in ersterer Beziehung von der Polizeibehörde auf Genehmigung, in letzterer auf Ablehnung begutachtet worden, und zwar Mangels Bedürfnisses. Die Accise-Commission hat das Gesuch in dieser Hinsicht geprüft und auf deren Antrag spricht sich der Gemeinderath für die Genehmigung aus. Die Gesuche b. der Elisabetha Emmelbein, betr. den Ausschank von Kaffee und Chocolate im Hause kleine Webergasse 7, c. des Herrn Wilhelm Heller, betr. den Wirtschaftsbetrieb auf der Kronenbrauerei, d. des Herrn Adam Dienkbach, betr. die Ausdehnung seiner Schankconcession für das Haus Geisbergstraße 8 auf die Regelbahn, Veranda etc., e. des Herrn Johann Friedrich Feh, betr. unbeschränkter Schankwirtschaftsbetrieb auf der „Kotermühle“, f. des Herrn Ferdinand Philipp, betreffend den Verkauf von feineren Spirituosen in versiegelten und versapften Flaschen im Adenlofale Philippsbergstraße 21, g. des Herrn Adam Häfner, betr. die Weiterführung der unbeschränkten Wirtschaft in der Halle vor dem Hause Walzmühlstraße 30, und h. des Volkstafelhauses, betr. Wirtschaftsbetrieb mit Ausnahme von Brantwein-Ausschank im Hause Nerostraße 23, werden auf Genehmigung begutachtet. Endlich wird i. das Gesuch des Herrn Edmund Jager um unbeschränkter Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Adlerstraße 25, mit Ausschluß der Ausschankes von Brantwein, genehmigend begutachtet.

Der Gemeinderath nimmt Kenntniz von einer Einladung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Zweigverein Wiesbaden“, zu der am 5. April, Nachmittags 2½—4½ Uhr stattfindenden Prüfung seiner Fortbildungsschule für Mädchen, verbunden mit einer kleinen Ausstellung von Handarbeiten.

Der erste Quartalsbericht über den Verkauf von Cigaretten aller Art zeigt ein recht erfreuliches Ergebnis, indem 8240 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres erlöst wurden, und zwar erstreckt sich dieses Mehr auf alle Sorten von Karten.

Die Vorschläge des Herrn Accise-Inspectors Zehring, betr. die Festsetzung der Accise-Averfionssummen für das Etatsjahr 1889/90, welche den vorjährigen Etagen genau entsprechen, sind von der Accise-Commission geprüft worden und erhalten auf deren Antrag die Genehmigung des Gemeinderaths.

Um den jeweiligen Wasserstand im Canal zu controliren und die Menge der nach der Kläranlage kommenden Stoffe festzustellen, und zwar, um die Menge des dort zuzuführenden Kalks festzustellen, ist die

Aufstellung eines Siemens'schen Wasserstands-Apparates an der Straße nach der Neumühle mit telegraphischer Verbindung nach der Neumühle als erwünscht erachtet worden. Der Gemeinderath ist damit einverstanden und beschließt, diese Einrichtung dem Herrn C. Th. Wagner hier auf seine Offerte zum Preise von 1180 Mk. zu übertragen.

Das von dem Ingenieur der Neu-Canalisation, Herrn Briz, vorgelegte Programm zur Herstellung der Canalanstöße wird gutgeheißen und soll auf Vorschlag der Bau-Commission damit das Publikum im Großen und Ganzen unterrichtet werden, wenn auch das Programm nicht ganz genau eingehalten werden könne.

Herr Ingenieur Briz legt einen Kostenanschlag über 10,000 Mk., betr. Errichtung eines großen Sandfanges zwischen dem Haupt-Sammelcanal und der Kläranlage, vor, welcher den Zweck haben soll, die Stoffzufuhr nach der letzteren etwas zu vermindern. Der Gemeinderath genehmigt das Project zur Ausführung.

Dem Herrn Julius Geißel wird auf sein Gesuch die Errichtung von Weinfrellagern in den Kellern Schwalbacherstraße 48 und 28 unter den üblichen Bedingungen gestattet.

Der Vorstand des Verwaltungsraths der „Armen Dienstmägde Christi“ beabsichtigt, das Haus Friedrichstraße 24 zu anderen wohltätigen Zwecken zu verwenden, da sich dasselbe als Krankenhaus mit Rücksicht auf den gesteigerten Verkehr in der genannten Straße, welcher den Kranken die Ruhe raube und den Mangel eines Gartens, nicht mehr eigne. Der Vorstand hat deshalb zum Baue eines neuen Krankenhauses ein städtisches Grundstück links auf der Höhe der Frankfurterstraße auszuweisen, um dessen Ueberlassung die Stadtbehörde ersucht wird. Das Institut hofft dabei auf das Entgegenkommen der Stadtbehörde, da ja in dem neuen Gebäude auch arme Kranke Aufnahme finden und dadurch das städtische Krankenhaus entlastet werde. Der Gemeinderath verweist das Gesuch an seine Bau-Commission.

Die Königl. Forstbehörde hat den Vertrag der Stadtgemeinde mit der Israelitischen Cultusgemeinde, betr. die Abgabe einer städtischen Waldparzelle unterhalb des neuen christlichen Friedhofes zur Anlage eines Begräbnisplatzes, beanstandet. Grund hierzu gab eine gutachtliche Aeußerung des Herrn Oberförsters F. Indt, welcher bemerkt, daß die Anlage auf beagter Waldparzelle bei 17 bis 20 Grad Steigung, die Anlage von Terrassen erfordere, das nicht billig sei. Weiter lasse der Boden Wasser durch und die so schädlichen Wasser rießen nach dem Aethal ab. Die Waldfläche würde alsdann auch rasch abgeholzt und das Waldbild sehr gestört, namentlich der Blick vom Spenserskopf müsse die freundliche Stimmung der Waldspaziergänger sehr unangenehm beeinträchtigen. Es wird nun die Ansicht geltend gemacht, den Friedhof statt an den Weg nach der Reichweishöhe auf die Höhe an der Waller Chaussee zu legen. Herr Forstmeister Lenders hat sich den vorstehenden Bedenken angeschlossen, welche auch die Forstbehörde nur fallen lassen will, wenn zwingende Gründe vorgebracht würden. Der Gemeinderath hat prinzipiell Nichts gegen die Verlegung, verweist aber die Angelegenheit zur näheren Prüfung an die Bau-Commission.

Herr v. Biegler ist am 2. Februar l. J. vorstellig geworden, die Stadt möge die kleine Frankfurterstraße von den großen Schneemassen säubern lassen, was von der Stadtbehörde abgelehnt wurde, weil sie dazu bei dem privaten Charakter der genannten Straße keine Verpflichtung hatte. Erst nachdem Herr v. Biegler, welcher ein persönliches Interesse an der Reinigung am genannten Tage hatte, sich erbot, die Kosten zu tragen, wurde dieselbe städtischerseits veranlaßt. Zu der Zahlung von 19 Mark Reinigungslosten, welche ihm angefordert sind, glaubt Herr v. Biegler jetzt seine Verpflichtung zu haben, will dieselben vielmehr auf alle Anlieger vertheilt wissen. Der Gemeinderath lehnt dieses Ansuchen ab und besteht auf der Zahlung der ganzen Summe durch Herrn v. Biegler, welcher sich zu deren Ertrag verpflichtet hat.

Herr Kaufmann Möbus hatte an Wien Wein bezogen, welcher Mangels Nachweises der statthabenden Vergütung veraccist wurde. Nachdem diese Nachweise nachträglich erbracht sind, ist der Gemeinderath mit der Rückgewährung der Accise einverstanden.

Zur Kenntniz des Gemeinderaths gelangt, daß die von ihm bestellte Commission bei der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ eine außerordentliche Revision der Buchführung und Kasse vorgenommen und Alles in bester Ordnung befunden hat, ferner, daß der Landes-Ausschuß der Stadt die höchste Prämie von 600 Mark mit Rücksicht auf die verbesserte Feuermelde-Einrichtung zugewiesen hat.

Herr G. D. Schmidt ist vorstellig geworden, daß er Gede der Weber- und Spiegelgasse an Stelle seines alten Badhauses „Zum Sonnenberg“ einen Neubau errichten wolle und bereits wegen Abtretung seines 2767 Qu.-Mtr. umfassenden, in die Straßen-Fluchtlinie fallenden Gebäudes, eines großen Theiles in der Weber- und einer kleinen Strede in der Spiegelgasse, mit der Stadtgemeinde in Unterhandlung getreten. Herr Schmidt verlangte ursprünglich 14,000 Mk., hat diese Forderung aber auf 18,000 Mk. reduziert, weil das abzutretende Terrain etwas verringert wurde dadurch, daß die Gede nicht abgestumpft, sondern abgerundet werden soll. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Schmidt'schen Forderung nicht einverstanden, beschließt vielmehr, auf der von der Bau-Commission empfohlenen Gesamt-Entschädigung bestehen zu bleiben und dieselbe dem Herrn Schmidt anzubieten.

Herr Polizei-Präsident v. Rheinbaben hatte f. J. dem Gemeinderath eine neue Polizei-Verordnung, das gesammte Abfuhrwesen betr., zur Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinderath hatte aber den Entwurf abgelehnt, weil er der Ansicht war, daß eine Novelle zu den bestehenden einschlägigen Bestimmungen genügen würde, und dem Herrn Polizei-Präsidenten eine Commission zur Verathung derselben vorgeschlagen. Letzterer befürchtet Verwirrungen durch die vorgeschlagene Novelle und hält eine durchgreifende Aenderung der bestehenden Vorschriften im Hinblick auf den eigenartigen Charakter Wiesbadens als Cursstadt für dringend geboten, erklärt sich aber

bei einer gemischten Commission, zu welcher er seinerseits den Herrn Referendar Tiege, sowie die Wahl von sachverständigen Ingenieuren vorschlägt, einverstanden. Der Gemeinderath ordnet seinerseits die Bau-Commission dazu ab und überläßt die Wahl von Ingenieuren der gemeinschaftlichen Commission, indem er zugleich anerkennt, daß Wiesbaden auf diesem Gebiete mehr thun müsse als andere Städte.

Der Herr Oberbürgermeister theilt der Versammlung mit, daß er bezüglich der Theater-Neubau-Frage an den Herrn Hausminister geschrieben habe, ob eine Entscheidung in Kürze zu erwarten sei. Von Bestreben sei die Antwort eingegangen, daß die Angelegenheit Allerhöchsten Orts zur Entscheidung vorliege.

Eine Versteigerung von Holz aus dem District „Kobbe“, welche 610 Mark ergab, erhält die Genehmigung des Gemeinderaths, ebenso eine Versteigerung von Mastenstämmen mit 33 Mark 90 Pf. und der Verkauf abgelegter Zeitungen aus dem Curiaal mit 219 Mark 40 Pf. — Eine Versteigerung von 18 Karren Stallmist war resultatlos verlaufen, dieselben wurden nunmehr an das städtische Krankenhaus zum Preise von 45 Mark verkauft.

Herr Stadtbaumeister Israel theilt mit, daß die Bau-Commission das vorgelegte Project zu einem Volks-Brausebad auch in Bezug auf seine projectirte Stellung zur Ausführung empfohlen habe.

Die Lieferung der Ornament-Modelle für Stuck, Stein-, gebrannten Thon- und Zingul-Arbeiten der verschiedenen Bautheile am Trinkhallen-Neubau wurde Herrn Bildhauer W. A. Reimer übertragen. Das Gesuch des Herrn Schul-Directors W. L. Derr, betr. Reanstrich einzelner Wohnräume und Delanstrich des Treppenhauses in der höheren Mädchenschule, wird genehmigt.

Der Vorstand der gemeinsamen Ortskrankenkasse war um Ueberlassung einiger alten städtischen Mobiliar-Gegenstände gekommen. Derselben wurden zu dem Betrage von 45 M. taxirt und erklärt sich der genannte Vorstand bereit, die Inventarstücke zu diesem Tagwerth zu übernehmen.

Herr Maurermeister Friedrich Wimmel bittet, ihm für seinen Neubau an der Bieberstraße leichtere Bedingungen zu stellen. Die Bau-Commission, welche die Angelegenheit nochmals verathen hat, glaubt dem Gesuch ohne eine Schädigung der städtischen Interessen willfahren zu können.

Die Beschwerde des Herrn Schlossermeisters Carl Philippi über die Kosten des Canal-Anschlusses seines Hauses wurde als unbegründet abgewiesen, ebenso das Gesuch des Schlossers Herrn Peter Hofmann um Befreiung von der Zahlung von 10 M. für Benutzung eines städtischen Feldweges zu anderen als landwirthschaftlichen Zwecken.

Herr Ständesbeamter J. O. S. beantragt die Neu- bzw. Ummummern einiger Straßen, als Langstraße, Sommerstraße, Gustav Adolfsstraße, Rheinstraße und der westlichen Seite des Grubwegs. Dem Antrage wurde entsprochen.

Bezüglich der Herstellung einer Verbindungsstraße von der Emserstraße und dem Bücker'schen Terrain nach der Philippsbergstraße wurde beschlossen, die Sache noch weitere 6 Monate beruhen zu lassen und alsdann dem Bürger-Ausschuß vorzulegen.

Die Lieferung von 1200 Mtr. gußeisener Wasserleitungsröhren wurde der Firma Bed & Co. in Wiesbaden übertragen.

Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: 1) Baugesuch der Herren A. Wink und H. Christmann, betr. Neubau eines Wohnhauses Friedrichstraße 44; 2) Baugesuch des Herrn Rentners W. Borwert, betr. Anlage von Schornsteinen und Aenderung der Einfahrt Nerothal 1. Beide Gesuche werden unter speziellen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet.

Die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der verlängerten Philippsbergstraße wurde den Herren Frank & Hasbach übertragen.

Aus dem Gerichtssaal.

o. Strafkammer. Sitzung vom 5. April. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. Die Verurteilung des Privatsehreibers Ludwig D. von hier, welcher wegen Betrugs vom kgl. Schöffengericht hier mit 5 M. Geldstrafe belegt worden ist, hatte keine Erfolg. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hatten sich der Tagelöhner Valentin H. und dessen Ehefrau von Hiebrich wegen Ruppel zu verantworten. Das Urtheil lautete gegen die Ehefrau auf Freisprechung, gegen den Mann aber auf 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus. — Der Landmann Joh. Gattlinger II. von Eisenbach hat in öffentlicher Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Camberg zwei Forstbeamte als Wilddiebe und Lügner bezeichnet und ist wegen dieser Insinuation von dem genannten Gericht mit 1 Woche Gefängnis belegt worden. Seine Verurteilung hiergegen wurde als unbegründet verworfen. — Den gleichen Erfolg hatte die Verurteilung der Königl. Staatsanwaltschaft zu Idstein gegen das Urtheil des dortigen Schöffengerichts, durch welches der Kaufmann Adolf W. von Frankfurt a. M., der sich in der Größteler Gemarkung eines Jagdvergehens schuldig gemacht haben sollte, kostenlos freigesprochen worden war.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 5. April.** Der Reichstag nahm den § 14 des Invalidenversicherungsgesetzes nach dem Beschlusse der Commission mit dem Zusatz-Antrag Frankenstein an, wonach die Beiträge auf die Arbeitgeber und Versicherten zu gleichen Theilen entfallen und für jede Kalenderwoche zu entrichten sind. Der „Staatszuschuß“ ist sonach abgelehnt.

* **Berlin, 5. März.** Minister v. Maybach hat wegen der Angriffe, die seine Verwaltung im Herrenhaus durch Staatssecretär v. Stephan erfahren, direct bei dem Kaiser Beschwerde geführt, so daß die Sache zu einem Austrage kommen wird. (F. 3.)

* **Paris, 5. April.** Mehrere Deputirte der Linken thaten Schritte, um die Regierung zu veranlassen, den General Boulanger wegen Verleitung von Angehörigen der Armee vor ein Kriegsgericht stellen zu lassen.

* **Brüssel, 5. April.** Die Boulangeristen Laguerre, Laisant, Naquet, Millebois, und Dugué de la Fanconnerie sind Nachts hier eingetroffen. Trotz der Anwesenheit einer großen Menschenmenge fand bei der Ankunft kein Zwischenfall statt. Studenten, welche vor dem Hotel Mengelle, dem Absteigequartier Boulanger's, antiboulangeristische Demonstrationen beabsichtigten und sämmtlich mit Pfeifen versehen waren, wurden von der Polizei zerstreut, bevor sie aus der Vorstadt in die Stadt gelangten.

* **London, 5. April.** Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Einlösung der dreiprocentigen Consols an.

* **London, 5. April.** Eine Meldung der „Times“ aus Sansibar befragt: Hauptmann Wislmann begab sich vorgestern an Bord des deutschen Flaggschiffes, um die Küstenlinie zu besichtigen. Er soll erklärt haben, die erste Pflicht würde sein, den Handel an der deutschen Küste wieder herzustellen und die Karawanen-Routen zu schützen. — Einer Neutermeldung zufolge schossen Eingeborene in der Nähe von Lindi auf die englische Schaluppe „Meinbeer“, Niemand wurde verwundet.

* **Petersburg, 5. April.** Dem „Russischen Invaliden“ zufolge wurden die Donischen Kosaken um zwei, die Kubanischen um ein Regiment, die Terel'schen um sechs, die Uralischen um zwei Sotnien und die Zahl der Offiziere um 245 vermehrt werden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Antwerpen D. „Pennland“ der Red Star Line von New-York; in Lissabon D. „Reba“ von Südamerika. Der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York passirte am 4. d. M. Morgens 6 1/2 Uhr Lizard.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. April. 78. Vorst. (124. Vorst. im Abonnement.)

Romeo und Julia.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, überseht von Schlegel.

Personen:

Capalus, Bräutigam von Verona	Herr Rudolph.
Graf Paris, Verwandter des Bräutigams	Herr Neumann.
Montague, Parteihäupter	Herr Dornowag.
Capulet, Parteihäupter	Herr Rathmann.
Gräfin Capulet	Frl. Wolff.
Julia, ihre Tochter	Frl. Rau.
Die Amme Julia's	Frau Rathmann.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Köhn.
Mercutio, Verwandter des Bräutigams	Herr Holland.
Verolio, Montague's Neffe	Herr Reuble.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Weigle.
Lorenzo, Franziskanermönche	Herr Kaufmann.
Narcissus, Apotheker	Herr Hoffeld.
Balthasar, Romeo's Diener	Herr Geisenhofer.
Abraham, Montague's Diener	Herr Langhammer.
Simon, Diener des Capulet	Herr Börner.
Gregorio, Diener des Capulet	Herr Berg.
Peter, Diener des Capulet	Herr Schneider.
Ein Page des Paris	Frl. Meiler.

Edle und Bürger von Verona. Masken. Wachen.

* * * Romeo . . . Herr Hans Rodius,
vom Hof- und National-Theater in Mannheim, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 7. April: Die Walküre.

* * * Wotan . . . Herr G. Heine,
vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

Vereins-Nachrichten.

Auder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten. Abends: Wochen-Versammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Unterrichts-Cursus.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung in der „Kaiser-Halle“.
Gesellschaft „Deutonia“. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gefäßgesellschaft-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesellschaft „Fidelfio“. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Recht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten in der „Mainzer Bierhalle“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe u. gesellschaftliche Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 4. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743,9	741,5	740,4	741,9
Thermometer (Celsius)	+1,7	+6,1	+6,1	+5,0
Dampfspannung (Millimeter)	4,7	5,7	5,9	5,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	81	84	85
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 7. April. Jubica.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr R.-L. Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein.
Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pfr. Bidel.
(Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.)
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.
Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
(Gymnasien und Realschule.)
Donnerstag den 11. April.

Hauptkirche: Passions-Andacht 5 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Amtswoche: 1. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Friedrich.
Beerdigungen Herr Pfr. Beesenmeyer; 2. Bezirk: Taufen und
Trauungen Herr Pfr. Bidel, Beerdigungen Herr Pfr. Siemond-
dorff; 3. Bezirk: Sämtliche Casualien Herr Pfr. Grein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagschule: Vormittags 11½ und Nachmittags 2 Uhr.
Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.
Beisitzende: Montag Vormittags 10 Uhr.

Bibelstunde: Dienstag 6 Uhr in der höh. Töchterchule, Louisestr. 26.

Evangelischer Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche,
Dagheimerstraße 6 (Saal im Hinterhaus).

Sonntag den 7. April Abends 8 Uhr, Kindergottesdienst Nachmittags
2 Uhr. Herr Prediger Kaufmann.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 7. April Vormittags 10 Uhr: Amt. Lied: No. 45, 10
und 43. Herr Pfarrer Hülfart.

Katholische Pfarrkirche.

7. April. Passions-Sonntag. Jubica.

Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Militärgottesdienst (Amt)
7½ Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8½ Uhr;
Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre.
6 Uhr Fastenpredigt.

An den Wochentagen heil. Messen um 6½, 7½, 7½ und 9½ Uhr.

Dienstags und Freitags 7½ Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 6 Uhr Fasten-Andacht mit Segen.

Freitag von 5 Uhr und Samstag von 4 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.
Milde Gaben für bedürftige Eritcommunitanten werden im Pfarrhause
dankebar entgegengenommen.

Gottesdienst der Gemeinde ev. getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 7. April Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr;
Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch den
10. April Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Vormittags 11 Uhr und Abends 5 Uhr, Sonntag Vormittags
11 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10½ Uhr (St. Kapelle).

English Church Services.

April 7. V. Sunday in Lent. — 11 Morning Prayer and Holy
Communion. 3.30 Evening Prayer and Litany.

April 10. Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany

April 11. Thursday. — 11 Shortened Morning Prayer.

April 12. Friday. — 4 Evening Prayer.

On Monday, Tuesday and Saturday the Shortened Order for Evening
Prayer will be said at 5 o'clock.

— Donations are needed for the Church Enlargement Fund. —

J. C. Hanbury, Chaplain.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Romeo und Julia“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11—4 Uhr.
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum).** Geöffnet: Sonntags, Montage,
Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Wald-Distrikten „Altenstein“ und
„Hirchgasse“, Schutzbezirk Hahn. (S. Tabl. 76.)

Course.

Frankfurt, den 4. April 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.10 bz.
Dutaten	London 20.45 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.95 bz.
Sovereigns	Wien 168.80—75 bz.
Imperial	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.
	4.17—4.21

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. März: Ein unehel. S., N. Willy. — Am
30. März: Dem Schreinergehilfen Andreas Schreiber e. L., N. Elisabeth.
— Dem Tagelöhner Heinrich Gröfel e. L., N. Hermine Marie Johanna.

— Am 2. April: Ein unehel. S., N. Heinrich.

Aufgeboren. Dr. Rutscher Franz Xaver Leopold aus Miltenberg
im Königreich Bayern, wohnh. zu Miltenberg, und Magdalena Enders
aus Hochheim a. M., wohnh. daselbst. — Der Hausdiener Theodor Beitz
aus Einfeldeln in der Schweiz, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth
Schmalz aus Gaub, wohnh. dahier. — Der königl. Seconde-Lieutenant
im Kaiser-Regiment von Gerstorff (Heffisches No. 80) Victor Thilo Hans
von Denning auf Schönhoff aus Hanau, wohnh. daselbst, und Elvira
Louise Berline Matthies aus Glüchstadt, wohnh. dahier. — Der Land-
wirth Johannes Löfer aus Hemsbach, wohnh. daselbst, und Cäcilie
Eisfried aus Kappelwinden, wohnh. daselbst.

Verheiratet. Am 4. April: Der practische Arzt Dr. med. Siegfried
Hahn aus Berlin, wohnh. daselbst, und die Wittve des Kaufmanns Her-
mann Kuh-Zoller, Vertha, geb. Zoller, aus Berlin, bisher daselbst wohnh.
— Der verw. Privatier Jacob Mäunchen aus Herppenheim an der Wiehe
im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und die Wittve des Land-
wirths Johann Wagner VI., Marie Magdalena, geb. Schwarz, aus Offen-
heim in Rheinhesen, bisher zu Offenheim wohnh.

Gestorben. Am 3. April: Rosalie, geb. Neumann, Wittve des
Capellmeisters Franz Abt, alt 63 J. 2 M. 7 T. — Alexander Rudolf,
S. des Kaufmanns Hedor Christian Bunge aus Amsterdam, alt 6 J.
7 M. 2 T. — Am 4. April: Joseph, unehel., alt 7 T. — Der Tagelöhner
Johann Weber, alt 34 J. 5 M. 10 T. — Margarethe, geb. Heuser, Wittve
des Gärtners Friedrich Mayer, alt 50 J. 5 M. 29 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.